

# Beschluss Landtagswahlprogramm, Kapitel 3: Wirtschaft und Infrastruktur zukunftssicher machen

Gremium: Landesversammlung  
Beschlussdatum: 03.02.2024  
Tagesordnungspunkt: 6 Programm zur Landtagswahl 2024

## Text

1 Wirtschaft und Infrastruktur zukunftssicher machen

2 Sachsen als Wirtschaftsstandort stärken

3 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik setzt den Rahmen für eine  
4 nachhaltige und zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat Sachsen.  
5 Wir wollen, dass Sachsen Energieland und Industrieland bleibt. Das gelingt, wenn  
6 wir die Transformation hin zum klimafreundlichen Wirtschaften auch hier in  
7 Sachsen gestalten - mit resilienten und zukunftsfähigen Unternehmen in den  
8 Schlüsselbranchen der Zukunft. Dabei setzen wir auf eine zukunftsfeste  
9 Industrie, unser starkes Handwerk und die Innovationskraft unserer kleinen und  
10 mittleren Unternehmen (KMU).

11 Zugleich ist für uns klar: Wir brauchen eine erfolgreiche Wirtschaft, um der  
12 Menschheitsaufgabe Klimaschutz auch hier in Sachsen wirksam begegnen zu können.  
13 Um unsere Lebensgrundlagen auch für zukünftige Generationen zu erhalten, ist es  
14 notwendig, unseren Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich zu reduzieren.  
15 Deshalb bekennen wir BÜNDNISGRÜNE uns klar zur Umsetzung des Green New Deal in  
16 Sachsen und wollen diese deutlich beschleunigen. Dies wird Sachsen als  
17 Wirtschaftsstandort deutlich stärken. Aber auch eine gute Erneuerbare Energien-  
18 Infrastruktur, die Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie auf  
19 Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, ein intelligenter  
20 Wirtschaftsverkehr mit der entsprechenden Infrastruktur, die Anpassung unserer  
21 touristischen Angebote oder auch die sachgerechte Aufbereitung von Abwässern  
22 werden zu immer bedeutenderen Standortfaktoren. Wenn die Transformation zügig  
23 gelingt, erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft und  
24 Industrie und schaffen es, uns mit innovativen, nachhaltigen Geschäftsmodellen  
25 auf den Weltmärkten zu behaupten. Wir BÜNDNISGRÜNE erkennen die Leistung der  
26 sächsischen Wirtschaft an und wollen Partnerin für die wirtschaftliche  
27 Transformation sein.

28 Die sächsischen Life-Sciences und Biowissenschaften wachsen stark und sind  
29 zukunftsträchtig. Dies liegt nicht nur an den Veränderungen durch eine alternde  
30 Gesellschaft, sondern auch die Tatsache, dass die Gesundheitswirtschaft im  
31 Vergleich zu anderen Branchen vergleichsweise einfach CO<sub>2</sub>-neutrales Wachstum  
32 generieren kann. Wir begreifen es deswegen als zentrales Ziel sächsischer  
33 Wirtschaftspolitik, die sächsische Gesundheitswirtschaft nachhaltig zu stärken.

34 Selbstständigkeit unterstützen wir in allen Wirtschaftsbereichen und haben neben  
35 Industrie und Handwerk auch die große Gruppe von Dienstleistungsunternehmen und  
36 Freien Berufen im Blick. Wir wissen um ihren Wert als Arbeitgeber\*innen und  
37 verstehen uns als unterstützende Partnerin.

38 Regionale Wertschöpfung steigern

39 Die regionale Wertschöpfung schafft und sichert unseren Wohlstand in Sachsen.  
40 Zugleich machen regionale Wirtschaftskreisläufe und die Stärkung regionaler  
41 Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien unsere Wirtschaft unabhängiger von  
42 äußeren Faktoren und schützen unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wollen  
43 daher regionale Produzent\*innen und Direktvermarktung, die Ernährungswirtschaft  
44 und das Handwerk unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechtes  
45 unterstützen. Ziel ist, die regionalen Wirtschaftsakteur\*innen bei  
46 Investitionen, Innovationen, Vernetzung sowie der Absatzförderung zu ermutigen.  
47 Um die Wertschöpfung vor Ort zu stärken, wollen wir regionale, qualitätsbezogene  
48 Kriterien bei der Ausschreibung öffentlicher Aufträge integrieren. Für uns  
49 BÜNDNISGRÜNE ist klar: Wir wollen die ökologische Landwirtschaft in Sachsen  
50 voranbringen und unterstützen. Dabei hat die nachhaltige Nutzung biologischer  
51 Ressourcen für uns Priorität. Wir unterstützen alle Unternehmen, die nachhaltige  
52 innovative, wie z.B. biobasierte Produkte entwickeln.

53 Für die Verbraucher\*innen in Sachsen wollen wir ein Höchstmaß an Transparenz zur  
54 Herkunft, Zusammensetzung und Herstellung von Produkten herstellen. Alle, die  
55 bevorzugt regionale Produkte kaufen möchten, wollen einen einfachen Überblick  
56 über hier hergestellte und produzierte Produkte. Das möchten wir mit regionalen  
57 Versorgungsstrukturen und einer digitalen Angebotsplattform unterstützen.

58 Kreislaufwirtschaft als Erfolgsmodell weiterentwickeln

59 Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Ein intakter Planet bildet die Grundlage für  
60 nachhaltigen wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen - heute und in der Zukunft.  
61 Unser Wirtschaften darf unsere natürlichen Ressourcen nicht überfordern. Daher  
62 stellen wir der absehbaren Rohstoffverknappung eine intensive Förderung der  
63 Kreislaufwirtschaft entgegen. Schon heute werden Abfälle als wichtige Wertstoffe  
64 gesehen und weiterverarbeitet. In dieser Weiterverarbeitung liegt ein großes  
65 Potential für unsere nachhaltige regionale Wertschöpfung.

66 Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsplan, der Zero-Waste-Strategie und einer  
67 umfassenden Förderung von Kommunen und Unternehmen konnten wir in BÜNDNISGRÜNER  
68 Verantwortung eine Trendwende von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft erreichen.  
69 Im Bereich der Kreislaufwirtschaft wollen wir BÜNDNISGRÜNE bestehende Cluster  
70 weiter ausbauen und innovative Produkte bis zum Markthochlauf unterstützen.  
71 Gleichzeitig sind Stoffströme in unseren Produktionsketten zu schließen und die  
72 Nutzung von Rest- und Abfallstoffen zu steigern und besser abzustimmen.  
73 Partnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sind  
74 auszubauen, um Innovation und Wissensaustausch im Bereich der  
75 Kreislaufwirtschaft zu fördern. Wir nehmen uns die Zusammenarbeit mit dem Center  
76 for the Transformation of Chemistry (CTC) in Delitzsch hierbei zum Vorbild. Im  
77 sächsischen Vergabegesetz setzen wir uns für die besondere Berücksichtigung von  
78 Geschäftsmodellen ein, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgen. Dies sind  
79 zentrale Voraussetzungen für die schrittweise Dekarbonisierung unserer  
80 Produktionsweise.

81 In der Europäischen Union haben wir lange für das „Recht auf Reparatur“ gekämpft  
82 - jetzt ist es endlich da. Es ist ein Durchbruch für die Kreislaufwirtschaft und  
83 hilft uns dabei, den massiven Ressourcenverbrauch einzudämmen. Zudem schafft das  
84 Recht auf Reparatur enorme Mehrwerte für die Verbraucher\*innen, die viel Geld  
85 und Ressourcen sparen. Initiativen in Sachsen zur Umsetzung des Rechts auf  
86 Reparatur wollen wir aktiv unterstützen. Den Reparaturbonus, den wir durchsetzen

87 konnten, wollen wir dauerhaft beibehalten. Reparaturcafés, Reparaturinitiativen  
88 oder Reparaturbusse leisten gerade im ländlichen Raum einen zentralen Beitrag  
89 für die Kreislaufwirtschaft. Wir wollen deren Start nach Bedarf finanzieren. Bei  
90 der Rückgabe technischer Geräte setzen wir auf die Reduzierung von Abfallmengen  
91 durch Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung oder die Verwertung  
92 (Recycling). In dem Fall, dass technische Geräte und ihre Bestandteile wirklich  
93 nicht mehr nutzbar oder wiederverwertbar sind, setzen wir auf eine  
94 umweltverträgliche Entsorgung. Dieser Prozess ist durch eine gezielte  
95 Weiterbildung in öffentlichen Institutionen wie Schulen oder auch Unternehmen zu  
96 begleiten. In die weitere Kompetenzentwicklung im Bereich der  
97 Kreislaufwirtschaft wollen wir investieren. Zugleich ist es bedeutsam, die  
98 Verbraucher\*innen in Sachsen bei Prozessen rund um das Recycling bestmöglich zu  
99 unterstützen und Informationen einfach und barrierefrei zur Verfügung zu  
100 stellen. Wir BÜNDNISGRÜNE unterstützen die Bestrebungen auf europäischer Ebene  
101 im Rahmen der Ökodesign-Verordnung einheitliche Nachhaltigkeitsstandards für  
102 Produkte auf dem europäischen Binnenmarkt zu schaffen und damit für  
103 größtmögliche Transparenz im Sinne des Verbraucherschutzes zu sorgen. Für die  
104 Konsument\*innen sollte direkt beim Kauf des Produktes ersichtlich sein, wie  
105 leicht ein Produkt zu reparieren ist. Die Entscheidungen in Europa wollen wir in  
106 Sachsen so verbraucherfreundlich wie möglich ausgestalten.

107 Das Bauwesen ist einer der größten CO<sub>2</sub>-Verursacher sowie Rohstoffverbraucher.  
108 Weiter- und Wiederverwendung von Bauelementen oder Gewinnung von  
109 Sekundärrohstoffen wird als Planungsprinzip in allen Ausschreibungen des  
110 Freistaates schrittweise eingeführt und entsprechend finanziell untersetzt. Es  
111 bedarf verbindlicher Vorgaben mit Mindestquoten für den Einsatz von Recyclaten  
112 und die Verwendung kreislauffähiger Baustoffe.

113 Den von uns BÜNDNISGRÜNEN maßgeblich vorangetriebenen Abfallwirtschaftsplan des  
114 Freistaates Sachsen konnten wir zu einem echten Kreislaufwirtschaftsplan  
115 weiterentwickeln. Unser Ziel bleibt, weiterhin Produkte und Prozesse so zu  
116 gestalten, dass die eingesetzten Materialien immer weiterverwendet werden, statt  
117 zu Abfall zu werden. Hierfür braucht es den Ausbau erweiterter Recycling-  
118 Systeme, inklusive der Aufbereitung zur Wiederverwendung, sowie die  
119 entsprechenden Infrastrukturen. Neue Verfahren und Geschäftsmodelle zur  
120 Abfallreduktion wollen wir weiter unterstützen. Damit verbunden wollen wir  
121 BÜNDNISGRÜNE Innovationsprozesse voranbringen, um unsere Wirtschaftskreisläufe  
122 sauberer zu machen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Umgang mit  
123 besonders schädlichen Stoffen. Diese wollen wir in unseren  
124 Wirtschaftskreisläufen deutlich reduzieren und überall dort wo es möglich ist,  
125 schnell ersetzen.

126 Klassische Abfälle, also Substanzen, die keinen Verwendungszweck mehr erfüllen,  
127 wollen wir grundsätzlich vermeiden. Bei der Verwertung von Siedlungsabfall  
128 streben wir die Autarkie in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern an. Wir  
129 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für den Aufbau einer Sonderabfallgesellschaft ein. Mit  
130 einer Landesstrategie Zero-Waste wollen wir unter Einbindung von Menschen,  
131 Vereinen und Unternehmen die Siedlungsabfälle deutlich reduzieren und die  
132 Kreislaufwirtschaft damit entschieden voranbringen. Zudem wollen wir die Städte  
133 und Gemeinden bei der Entwicklung eigener Zero-Waste-Strategien unterstützen und  
134 Anreize für eine Mitgliedschaft im internationalen Zero-Waste-Cities-Netzwerk  
135 schaffen. Die Infrastruktur für automatisierte Sortier-, Pfand- und  
136 Rücknahmesysteme wollen wir ausweiten. Die Digitalisierung denken wir bei der

137 Entwicklung von Kreislaufwirtschaft konsequent mit, da sie Prozesse wesentlich  
138 beschleunigt und vor allem bei der Umsetzung kleinteiliger Verfahren eine  
139 wichtige Voraussetzung ist.

140 Wirtschaftsverkehr intelligent denken

141 Zwischen Produzent\*innen und Abnehmer\*innen sind zum Teil große Distanzen zu  
142 überwinden. Zusammen mit der privaten Mobilität trägt der Verkehrssektor  
143 wesentlich zu Emissionen bei, die wir reduzieren wollen. Wir BÜNDNISGRÜNE sehen  
144 im Bereich der Infrastrukturen große Entwicklungspotentiale. Wir wollen einen  
145 verlässlichen und kundengerechten öffentlichen Personennah- und Fernverkehr  
146 gewährleisten und ebenso Individualtransporte reduzieren - insbesondere durch  
147 den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur. Wir sehen zugleich, dass die Industrie  
148 und viele Handwerks-, Dienstleistungs- und Logistikunternehmen beim Transport  
149 auf die Nutzung eigener Fahrzeuge angewiesen sind. Klar ist:  
150 Industrieansiedlungen funktionieren nicht ohne die entsprechende  
151 Verkehrsinfrastruktur. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass  
152 Bahnanschlüsse bei allen wirtschafts- und industriepolitischen Vorhaben  
153 mitgedacht werden, dass der Güterverkehr auf der Schiene deutlich gestärkt wird  
154 und Gleisanschlüsse entsprechend gefördert werden. Für diese Anliegen braucht es  
155 ein umfassendes Güterverkehrskonzept.

156 Dem Umstieg auf effiziente vollelektrische Fahrzeuge für Arbeitsmaschinen und  
157 Fahrzeuge wollen wir den Weg bereiten. Der Aufbau einer entsprechenden  
158 Ladeinfrastruktur ist dafür unerlässlich, insbesondere in den ländlichen  
159 Regionen. Für das Gelingen der Antriebswende wollen wir die preisliche  
160 Attraktivität der E-Mobilität gegenüber dem fossilen Verbrenner weiter steigern.  
161 Dafür wollen wir die Kompetenzen Sachsens als Vorreiterstandort der  
162 Elektromobilität nutzen und weiter ausbauen.

163 Für den alltäglichen Wirtschaftsverkehr wollen wir in den großen Städten  
164 tagsüber fest zugewiesene Stellplätze schaffen und mit Ladesäulen versehen.  
165 Zugleich wollen wir die Beantragung von Sondergenehmigungen durch Handwerks-,  
166 Logistik- und Pflegeunternehmen über eine digitale mobile Anwendung vereinfachen  
167 und beschleunigen. Für Paketdienstleister unterstützen wir den Aufbau von  
168 zentralen Verteilstationen in allen Regionen, damit diese die sogenannte „letzte  
169 Meile“ zukünftig emissionsfrei zurücklegen können.  
170 Luftfracht muss aufgrund ihrer klimaschädlichen Auswirkungen perspektivisch  
171 verringert werden. Für den Flughafen Leipzig-Halle unterstützen wir deshalb die  
172 rechtzeitige Planung für alternative Nutzungen freiwerdender Kapazitäten.

173 Tourismus nachhaltig aufstellen

174 Tourismus verbindet Welten. Sachsen ist mit seinen Städten und Gemeinden, die  
175 Geschichte und Moderne verbinden und seinen einzigartigen Kultur- und  
176 Naturlandschaften ein wichtiges Ziel für Gäste aus aller Welt. Die individuellen  
177 touristischen Stärken der vielen sehenswerten Städte und Regionen zwischen  
178 Delitzsch, Görlitz und Klingenthal wollen wir weiter stärken und bestehende  
179 Lücken bei den touristischen Angeboten mit klugen Konzepten füllen. Das Profil  
180 Sachsens als wichtiges Reiseland des Kultur- und Städtetourismus mit  
181 vielfältigen Unterkünften und hervorragender Gastronomie wollen wir erhalten und  
182 ausbauen. Die Tourismusstrategie des Freistaates wollen wir mit Schwerpunkten  
183 auf Nachhaltigkeit, Vielfalt der Angebote und Fachkräftesicherung

184 weiterentwickeln und so die Tourismusbranche zukunftsfest aufstellen. Dabei  
185 legen wir Wert auf die Berücksichtigung regionaler Unterschiede und Bedarfe.

186 Die Gastronomie- und Tourismusbranche ist von einer kleinteiligen  
187 Unternehmensstruktur geprägt. Das heißt auch, die Belastungen der Pandemie und  
188 aktuelle bundespolitische Entscheidungen betreffen viele dieser Unternehmen  
189 besonders. Es sind diese Unternehmerinnen und Unternehmer, die das Bild des  
190 Freistaates gegenüber Gästen aus aller Welt prägen. Nachhaltiges Reisen ist ein  
191 Ziel der Branche und mittlerweile auch zu einem Entscheidungskriterium für viele  
192 Reisende geworden. Diesen Kleinunternehmen und Familienbetrieben wollen wir  
193 Unterstützung anbieten und sie konkret dabei entlasten, ihre Arbeitsprozesse  
194 stetig auf nachhaltiges Wirtschaften umzubauen. Zertifizierungsprozesse sind so  
195 zu gestalten, dass Kleinstunternehmen im Wettbewerb bestehen können.

196 Die Folgen des Klimawandels sind vor allem in bisherigen Wintersportregionen  
197 deutlich spürbar. Wir BÜNDNISGRÜNE stellen uns der Tatsache, dass  
198 Wintersportaktivitäten zukünftig, wenn überhaupt, nur noch mit erheblichem  
199 technischen Aufwand angeboten werden können. In Sachsen müssen die  
200 traditionellen Wintersportregionen unabhängig von künstlicher Beschneigung  
201 werden, die große Mengen an Energie verbraucht. Bei der neuen sächsischen  
202 Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus haben wir uns für die Etablierung von  
203 Nachhaltigkeitskriterien stark gemacht. Wir setzen uns nun zusätzlich dafür ein,  
204 dass klimaschädliche Investitionen von der Förderung ausgenommen werden. Das  
205 Beispiel des Sonderprogramms Wintersport zeigt, wie dringend es eine  
206 Wintersportstrategie für den Freistaat Sachsen braucht, die die  
207 Herausforderungen des Klimawandels anerkennt. Um auch für die  
208 Wintersportregionen wie dem Erzgebirge, dem Vogtland oder dem Zittauer Gebirge  
209 nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu schaffen, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns  
210 für ein umfassendes Konzept für den Ganzjahrestourismus im Freistaat Sachsen  
211 ein. Damit schaffen wir neue Perspektiven für die Hotellerie, Gastronomie und  
212 die am Tourismus beteiligten Unternehmen für eine bessere Auslastung jenseits  
213 des bisherigen Saisongeschäfts.

214 Dem sächsischen Radtourismus räumen wir eine besondere Priorität ein. Wir wollen  
215 diesen durch die Unterstützung der sächsischen Tourismusakteur\*innen beim Aufbau  
216 einer Koordinierungsstelle zur Entwicklung und Vermarktung der überregionalen  
217 Radrouten fördern, ebenso wie mit dem zügigen Abschluss der  
218 Knotenpunktwegweisungen. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir die Qualität der  
219 sächsischen Radwege weiter verbessern und etwaige nachteilige Faktoren in den  
220 Tourismusregionen ausräumen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die erleichterte  
221 Mitnahme von Fahrrädern sowie mehr Barrierefreiheit im ÖPNV ein - vor allem auf  
222 den Strecken, die touristisch genutzt werden. Wir wollen die touristische  
223 Infrastruktur zu Gunsten des Bahn-Rad-Tourismus stärken. So bestehen gerade im  
224 ländlichen Raum zum Beispiel Bedarfe nach E-Bike-Ladestationen oder  
225 Versorgungsstationen. Wir unterstützen Ideen und Konzepte sowie Investitionen,  
226 die diese Angebote in verschiedensten Regionen ermöglichen.

227 Zukunftsfähige Tourismusangebote nehmen dabei alle Jahreszeiten in den Blick:  
228 Wir wollen ein nachhaltiges und umweltverträgliches Natur- oder Kulturerlebnis  
229 bieten. Zugleich wollen wir unsere traditionellen Kulturlandschaften weiter  
230 fördern. Mit regionaltypischen, naturnahen und umweltfreundlichen Investitionen  
231 in Gebäude und Außenanlagen sowie klima- und nutzerfreundliche

232 Mobilitätskonzepte können wir das Angebot für den nachhaltigen Tourismus in  
233 Sachsen stärken.

234 Investitionen zielgerichtet voranbringen

235 Um die sächsische Wirtschaft krisenfest aufzustellen, braucht es heute und in  
236 der Zukunft zielgerichtete Investitionen - öffentliche wie private. Der  
237 öffentlichen Hand kommt dabei die Steuerungsfunktion zu, Investitionen gezielt  
238 in den Bereichen einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind:  
239 dazu zählen etwa die Transformation unserer Infrastruktur, die Schaffung  
240 besserer Bedingungen für gute Bildung in Sachsen oder eine hinreichende  
241 Anschubfinanzierung für die grünen Technologien des 21. Jahrhunderts.  
242 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind der entscheidende Standortfaktor der  
243 Zukunft. Denn sie sind die einzigen Energieträger, die dauerhaft zu günstigen  
244 Preisen, klimaneutral und unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen  
245 bereitstehen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die Förderung und Finanzierung von  
246 nachhaltig geplanten, gebauten und betriebenen Infrastrukturanlagen mit  
247 Betrachtung des gesamten Lebenszyklus ein. Denn wir wollen langfristige  
248 Investitionen tätigen, die anpassungsfähig, kosten- und ressourceneffizient  
249 sind. Für diese große Aufgabe müssen wir unsere Planungs- und  
250 Genehmigungsbehörden endlich angemessen ausstatten. Um nachhaltige  
251 Planungsprozesse und Finanzierungsentscheidungen zu ermöglichen, wollen wir  
252 einen Leitfaden mit Nachhaltigkeitsstandards etablieren.

253 Arbeitsmarkt der Zukunft in Sachsen gestalten

254 Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere  
255 Wirtschaft und Gesellschaft. Fachkräfte fehlen in Sachsen inzwischen  
256 flächendeckend und branchenübergreifend. Der demographische Wandel,  
257 infrastrukturelle Herausforderungen wie die Anbindung an einen leistungsfähigen  
258 ÖPNV sowie das in Teilen immer noch unterdurchschnittliche Lohnniveau erschweren  
259 die Personalgewinnung. International konkurrieren Unternehmen um Fach- und  
260 Arbeitskräfte.  
261 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen dieser Entwicklung entgegenwirken und die besten  
262 Bedingungen schaffen sowohl für inländische als auch ausländische  
263 Arbeitnehmer\*innen. Gute Arbeitsbedingungen, stabile Arbeitsverhältnisse, ein  
264 Umfeld, welches lebenslanges Lernen fördert und eine chancengerechte Teilhabe  
265 ermöglicht sind essentielle Voraussetzungen für eine gute wirtschaftliche  
266 Entwicklung und einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.  
267 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik orientiert sich am gerechten Miteinander und ist  
268 für uns nur mit dem Blick auf die Situation der Arbeitnehmer\*innen denkbar.

269 Fach- und Arbeitskräfte in Sachsen gewinnen und halten

270 Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht bereiten wir den Weg für den Spurwechsel für  
271 ausländische Fach- und Arbeitskräfte: Die jahrelang bestehende Unsicherheit  
272 hinsichtlich ihres Aufenthalts wird damit beendet. Dies gibt den kleinen und  
273 mittleren Unternehmen endlich die dringend benötigte Handlungs- und  
274 Planungssicherheit und schafft positive Anreize für eine gelingende  
275 Arbeitsmarktintegration.

276 Alle Maßnahmen zur Unterstützung bei dem Spurwechsel vom Asylsystem in die  
277 Arbeitsmigration wollen wir voll ausschöpfen. Die Arbeitsmarktintegration von  
278 Menschen, die schon in Sachsen leben, hat für uns Priorität. Die Anerkennung von

279 Abschlüssen wollen wir in Zusammenarbeit mit den Kammern und durch weitere  
280 gesetzliche Änderungen auf Bundesebene vereinfachen und überall da, wo es  
281 möglich ist, arbeitsintegrierte Nachweisooptionen ermöglichen. Für uns ist klar:  
282 Alle Menschen, die in Sachsen arbeiten wollen, sollten auch die Möglichkeit dazu  
283 bekommen. Dies gilt auch für geduldete Asylbewerber\*innen. Geflüchteten Menschen  
284 in Erstaufnahmeeinrichtungen fehlt häufig die Perspektive, auf dem sächsischen  
285 Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Der Schlüssel hierfür liegt in einer grundlegenden  
286 und frühzeitigen Sprachförderung, denn auch für niedrigschwellige Ausbildungen  
287 oder Tätigkeiten sind Deutschkenntnisse essentiell. Zudem muss sichergestellt  
288 werden, dass die Menschen Zugang zu bestehenden Angeboten für Berufsberatung und  
289 Arbeitsvermittlung haben. Ausländerbehörden sollten alle Ermessensspielräume  
290 ausschöpfen und mit den Unternehmen eng zusammenarbeiten, damit Menschen  
291 schnellstmöglich auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Ebenso ist auch die  
292 Aufklärung, Beratung und Unterstützung von Arbeitgeber\*innen notwendig. Eine  
293 gute Arbeitsmarktberatung kann zusätzlich die Integration in Arbeit systematisch  
294 unterstützen.

295 Zuvorderst gilt es, in Sachsen attraktive Ausbildungsbedingungen zu erhalten und  
296 auszubauen.

297 Für uns ist klar: Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, muss es ein breites und  
298 attraktives Angebot an Ausbildungsgängen geben. Die Duale Ausbildung gilt es zu  
299 stärken, zudem muss sie auf die Lebensrealität der jungen Menschen wie auch der  
300 Betriebe zugeschnitten sein. Wir setzen uns für die Stärkung der handwerklichen  
301 Ausbildung ein und wollen bestehende Angebote der Berufsorientierung zusammen  
302 mit den Partner\*innen am Ausbildungsmarkt ausbauen. Unser Berufsschulnetz wollen  
303 wir erhalten und auf Basis der laufenden Evaluierung des Schulnetzplans stärken.  
304 Die duale Ausbildung wollen wir insbesondere im ländlichen Raum durch attraktive  
305 Wohn-, Mobilitäts- und digitale Bildungsangebote fördern. Zur Unterstützung von  
306 Strukturen prüfen wir die Gründung von Azubi-Werken, analog zu den  
307 Studierendenwerken. Wir unterstützen lebenslanges Lernen, das vor dem  
308 Hintergrund des Wandels durch Digitalisierung, Automatisierung und  
309 Dekarbonisierung in der Wirtschaft für alle Menschen im Arbeitsleben von großer  
310 Bedeutung ist.

311 Zudem können Weiterbildungen Aufstiegschancen ermöglichen und dabei helfen, dass  
312 sich Arbeitnehmer\*innen bestmöglich und heimatnah entfalten können. Dabei sind  
313 auch gute Rahmenbedingungen wie die Bereitstellung von  
314 Kinderbetreuungsmöglichkeiten und die Förderung des öffentlichen  
315 Personennahverkehrs entscheidend.

316 Die sächsischen Unternehmen kommen – im eigenen Interesse – ihrer  
317 gesellschaftlichen Verantwortung nach und bieten eine Vielzahl an attraktiven  
318 Ausbildungsplätzen an. Gemeinsam mit allen relevanten Akteur\*innen aus  
319 Wirtschaft, Schule und Verwaltung wollen wir die Qualität und die Anzahl der  
320 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen erhöhen und helfen, Ausbildungsabbrüche  
321 zu vermeiden.

322 Wichtig ist zudem, junge Menschen, die weder in Schule oder Ausbildung noch in  
323 Beschäftigung – sog. NEETS. „Not in Education, Employment or Training“ – sind zu  
324 aktivieren. Geeignete Maßnahmen zum Gegensteuern sind etwa  
325 Orientierungsstudiengänge oder auch Angebote der Jugendberufshilfe zur  
326 praktischen Berufsorientierung nach der Schule. Die etablierten  
327 Jugendberufsagenturen wollen wir weiter unterstützen. Ein Schwerpunkt soll hier  
328 insbesondere die Elternarbeit bilden. Mehrsprachige Angebote sollen ausgebaut

329 werden und Mentoring-Programme aufgelegt werden, um alternative Bildungswege zu  
330 ermöglichen.

331 Zu einem wirklich inklusiven Arbeitsmarkt der Zukunft gehört noch deutlich mehr.  
332 Wir BÜNDNISGRÜNE arbeiten an einer echten sächsischen Willkommenskultur, die wir  
333 gesellschaftlich vorleben wollen. Nur ein tolerantes und weltoffenes Sachsen  
334 schafft Anreize für Menschen, hier beruflich Fuß zu fassen - egal ob aus dem  
335 Inland oder Ausland. Dazu gehört insbesondere die entschlossene und wirksame  
336 Bekämpfung demokratiefeindlichen Gedankengutes, wie Rassismus oder  
337 Antisemitismus, das derzeit dem Zuzug und der Familiengründung von Fach- und  
338 Arbeitskräften entgegenwirkt. Bei der Gewinnung von ausländischem Personal  
339 wollen wir die besonderen familiären und menschlichen Situationen  
340 berücksichtigen. Zu unserer sächsischen Willkommenskultur gehört auch die  
341 vereinfachte Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Es ist für uns BÜNDNISGRÜNE  
342 selbstverständlich, auch Sensibilität gegenüber alltäglichen Gepflogenheiten  
343 unterschiedlichster Kulturen mitzubringen. So setzen wir uns auch dafür ein,  
344 dass das Arbeiten in Sachsen mehrsprachiger wird.

345 Für uns ist klar: nur mit ausgezeichneten Arbeitsbedingungen kann Sachsen im  
346 Wettbewerb um Fachkräfte bestehen. Durch das sächsische Vergabegesetz soll  
347 sichergestellt werden, dass öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene  
348 Unternehmen vergeben werden. Das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ muss  
349 für alle Beschäftigten ohne Einschränkung gelten. Deshalb setzen wir uns für  
350 eine dauerhafte und konsequente Überprüfung der Einhaltung des Mindestlohns  
351 sowie der Standards für Sozialabsicherung und Arbeitsschutz ein. Gleichzeitig  
352 erhöhen wir damit den realen Lohn von Menschen, die auf Grund von Sorgearbeit  
353 Teilzeit arbeiten.

354 Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft die Voraussetzungen  
355 dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen  
356 können. Wir unterstützen Unternehmerinnen und Handwerksfrauen bei ihrer  
357 Forderung nach einer Reform des Mutterschutzes. Außerdem unterstützen wir, dass  
358 analog zur Landwirtschaft eine Betriebshilfe als Vertretungslösung auch im  
359 Handwerk eingerichtet wird. Dafür sind wir bereit, auch Landesmittel  
360 bereitzustellen. Dazu gehört neben einer Chancengerechtigkeit auf dem  
361 Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und der geschlechtergleichen Entlohnung auch die  
362 Verbesserung der Vereinbarkeit von Erziehungs- und Pflegeaufgaben mit dem Beruf  
363 - insbesondere für Alleinerziehende. Projekte, die geflüchtete Frauen bei der  
364 Arbeitsmarktintegration unterstützen, wollen wir verstärkt fördern. Wir wollen  
365 Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, bei der Einstellung  
366 und der Integration neu zugewanderter Personen unterstützen.  
367 Integrationsmanager\*innen können Vermittlungs- und Beratungsaufgaben im Betrieb  
368 übernehmen und damit zu einem guten Betriebsklima beitragen. Die Koordination  
369 zwischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Migrant\*innen wollen wir durch  
370 Projekte wie die "Arbeitsmarktmentoren Sachsen" verbessern und intensivieren.  
371 Integrationshilfe durch Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern  
372 wollen wir fördern.

373 Wir wollen Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, bei der  
374 Einstellung und der Integration neu zugewanderter Personen unterstützen.  
375 Integrationsmanager\*innen können Vermittlungs- und Beratungsaufgaben im Betrieb  
376 übernehmen und damit zu einem guten Betriebsklima beitragen. Die Koordination



377 zwischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Migrant\*innen wollen wir durch  
378 Projekte wie die "Arbeitsmarktmentoren Sachsen" verbessern und intensivieren.

379 Gute Arbeit für alle schaffen

380 Die Arbeitnehmer\*innen in Sachsen kämpfen immer selbstbewusster für faire  
381 Arbeitsbedingungen, gute Löhne sowie eine gestärkte Tarifbindung in Sachsen.  
382 Genau das sind die Voraussetzungen für einen zukunftsfesten und gerechten  
383 Arbeitsmarkt für alle. Stabile Arbeitsverhältnisse und chancengerechte  
384 wirtschaftliche Teilhabe sind wichtige Bedürfnisse aller Menschen und  
385 Grundbedingung für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserem  
386 Land. Gute Arbeit heißt für uns: Mitbestimmung und Tarifbindung sowie  
387 Weiterbildung und Aufstiegschancen. Wir setzen uns für das Recht auf  
388 Bildungszeit im Freistaat ein, um die Weiterbildungsmöglichkeiten für  
389 Arbeitnehmende zu stärken. Gerade für Familien und Alleinerziehende braucht es  
390 ein flexibles und familienfreundliches bzw. betreuungsfreundliches  
391 Arbeitsumfeld. Wir wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärken. Wir  
392 setzen uns für eine adäquate Familienförderung und Unterstützung der Sorgearbeit  
393 für alle Beschäftigtengruppen ein. Dabei werden wir den Bedarfen von abhängig  
394 Beschäftigten ebenso wie Selbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe  
395 Rechnung tragen.  
396 Wir setzen für die nachhaltige Verbesserung von Beschäftigungsmöglichkeiten und  
397 -bedingungen für Menschen mit Behinderung ein.

398 Bei der Gestaltung des Strukturwandels wollen wir die Arbeitsplatzsicherheit und  
399 die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten deutlich verbessern, um Menschen in der  
400 Region zu halten und Menschen für die Region zurückzugewinnen. Die letzten Jahre  
401 haben deutlich gezeigt, dass gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne eine gute  
402 wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen fördern.

403 Starke Gewerkschaften konnten in den letzten Jahren gute Tarifverträge  
404 abschließen. Diese sorgen für gerechte Löhne, leisten aber auch einen wichtigen  
405 Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im  
406 Schulterschluss mit den Gewerkschaften und den Unternehmen in Sachsen setzen wir  
407 uns weiterhin für gute Arbeitsbedingungen und mehr tarifgebundene Arbeit ein.  
408 Wir setzen uns dafür ein, die Tarifbindung in Unternehmen mit Landesbeteiligung  
409 zu erhöhen. Für gute, nachhaltige und krisensichere Arbeitsplätze unterstützen  
410 wir die Gründung von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen  
411 (JAV). Für uns ist klar: Eine gelebte Sozialpartnerschaft ist der Grundstein für  
412 erfolgreiches soziales und ökologisches Wirtschaften.

413 Zu häufig kommt es aufgrund mangelnder Sorgfalt zu Unfällen am Arbeitsplatz und  
414 zu Berufskrankheiten. Dem wollen wir mit präventiven Maßnahmen vorbeugen.  
415 Arbeitsschutzvorgaben und Hygienevorschriften leisten für die Gesundheit und  
416 Sicherheit der Arbeitnehmer\*innen einen entscheidenden Beitrag. Sie sollten von  
417 der Arbeitgeberseite durchgesetzt und die Einhaltung behördlich kontrolliert  
418 werden. Hierfür braucht es ausreichend geschultes Personal.

419 Wirtschaftsförderung nachhaltig ausrichten

420 Eine krisenfeste Wirtschaft und eine resiliente Infrastruktur sind die zentralen  
421 Voraussetzungen für nachhaltigen Wohlstand in Sachsen. Eine Wirtschaft, die auf  
422 der Nutzung von Erneuerbaren Energien basiert, Wertschöpfung in der Region  
423 schafft und auf faire, stabile Lieferketten setzt, ist widerstandsfähig und

424 lässt sich nicht so leicht von äußeren Unsicherheitsfaktoren erschüttern. Wir  
425 setzen uns dafür ein, dass sich Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und  
426 nachhaltigen Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Der ökologische Umbau  
427 unserer Wirtschaft und Infrastruktur ist bereits angelaufen. Was es jetzt für  
428 die Unternehmen, für den Mittelstand und für das Handwerk braucht, ist  
429 Verlässlichkeit und Planbarkeit – Verlässlichkeit im Sinne klarer  
430 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen, die Planbarkeit für die vielen kreativen  
431 und klugen Kräfte in diesem Land tatsächlich ermöglicht. BÜNDNISGRÜNE  
432 Wirtschaftsförderung unterstützt diesen Umbau und begleitet ihn durch kluge  
433 Rahmenbedingungen.

#### 434 Förderpolitik modernisieren und vereinfachen

435 Für uns BÜNDNISGRÜNE ist die staatliche Förderpolitik ein wichtiger Hebel, um  
436 gesamtgesellschaftliche wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Wir setzen uns dafür  
437 ein, dass staatliche Fördermaßnahmen qualitative Anforderungen erfüllen. Auch  
438 direkte Zuschüsse an Unternehmen können in der richtigen Ausgestaltung zur  
439 Erreichung der ökologischen und sozialen Ziele beitragen. Wir wollen unsere  
440 Förderpolitik nutzen, um Sachsen als das Land innovativer, wettbewerbsfähiger  
441 Unternehmen zu stärken und zugleich Anreize für nachhaltige Geschäftsmodelle und  
442 nachhaltiges unternehmerisches Handeln zu setzen. Dafür setzen wir uns weiter  
443 für die Umgestaltung der sächsischen Förderlandschaft ein. Dazu gehört für uns,  
444 in verschiedenen Bereichen institutionelle bzw. grundständige, längerfristige  
445 Förderungen zu ermöglichen und aus der jetzigen Förderlogik herauszulösen, um  
446 Bürokratie abzubauen und Sicherheit dort zu schaffen, wo sie gebraucht wird. Das  
447 gilt für den sozialen und gesellschaftlichen Bereich im Besonderen. Die  
448 Förderpolitik in Sachsen sollte für die Bürger\*innen und Unternehmer\*innen  
449 anwendungsnah, transparent und digital gestaltet werden und die Transformation  
450 unserer Wirtschaft zur Nachhaltigkeit begleiten.

451 Gerade besonders von wirtschaftlichen Härten oder vom Strukturwandel betroffene  
452 Regionen brauchen Investitionen in innovative Bereiche. Deshalb wollen wir ein  
453 nachhaltiges Produktdesign und auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete  
454 Geschäftsmodelle bevorzugt fördern. Beispielsweise im Baubereich stehen wir vor  
455 großen Herausforderungen und müssen besondere Anstrengungen unternehmen. Wir  
456 setzen auf nachhaltiges Planen und Bauen, bei dem Langlebigkeit,  
457 Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit von Bauteilen und Baustoffen und  
458 Modularität besonders gestärkt werden. BÜNDNISGRÜNE Förderpolitik schafft  
459 Anreize für modulares Bauen und die Entwicklung und Verwendung von  
460 Recyclingbaustoffen sowie die qualitätsvolle Nutzung von Bestandsgebäuden. Um  
461 die Anerkennung und Akzeptanz für nachhaltiges Planen und Bauen zu erhöhen, muss  
462 die Nachweisführung für die betreffenden Förderprogramme vereinfacht werden.  
463 Der Innovationsstandort Sachsen hängt an dem Mut, der Kreativität und dem  
464 Durchhaltevermögen seiner Gründer\*innen. Wir wollen sie mit unserer  
465 Förderpolitik bei Gründungsvorhaben aktiv unterstützen und sie durch  
466 Digitalisierung und Bürokratieabbau entlasten.

#### 467 Ansiedlungen strategisch und nachhaltig voranbringen

468 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind heute ein entscheidender  
469 Standortfaktor. Unser BÜNDNISGRÜNES Verständnis von moderner Infrastruktur  
470 schließt darüber hinaus die verkehrspolitischen Weichenstellungen, den Ausbau  
471 von Speicherkapazitäten, eine funktionierende digitale Infrastruktur sowie eine

472 exzellente Forschungslandschaft ein. Wenn es um Gewerbeansiedlungen geht,  
473 bevorzugen wir BÜNDNISGRÜNE einen strategischen und auf Effizienz ausgerichteten  
474 Ansatz. Wir wollen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen  
475 schaffen, damit sich die Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und nachhaltigen  
476 Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Wir unterstützen daher gezielt die  
477 Ansiedlung von Unternehmen, die in für Sachsen strategisch wichtigen Branchen  
478 wie der Solarindustrie tätig sind, oder eine Lücke in einer regionalen  
479 Wertschöpfungskette schließen können.

480 Dabei unterstützen wir innovative Konzepte zur Energie- und Rohstoffversorgung  
481 der Gewerbegebiete. Da die Verfügbarkeit von Strom und Wärme aus erneuerbaren  
482 Energiequellen heute schon einer der wesentlichen Standortfaktoren ist, wollen  
483 wir bei der Planung neuer Projekte den Zubau Erneuerbarer-Energien-Anlagen als  
484 Kriterium verbindlich festlegen. Auch eine gute ÖPNV-Anbindung wollen wir als  
485 Voraussetzung für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete etablieren und mit den  
486 bereits vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen bedarfsgerecht verknüpfen. Für uns  
487 BÜNDNISGRÜNE steht fest: Mit (landwirtschaftlichen) Flächen ist sorgsam und  
488 verantwortungsvoll umzugehen. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung von  
489 Flächen hat für uns Priorität. Wir setzen auf die Entwicklung und Nachnutzung  
490 bereits versiegelter Flächen vor einer Neuerschließung. Um dieser  
491 Herausforderung gerecht zu werden, braucht es eine landesweite Flächenstrategie  
492 mit einem Flächenkataster sowie die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den  
493 Kommunen. Die Finanzierung der Umgestaltung bereits versiegelter, ungenutzter  
494 Flächen (Industriebrachen) wollen wir deutlich erleichtern. Gewerbeflächen  
495 sollten ausschließlich per Pacht- und Konzeptvergabe vergeben werden. Mit diesen  
496 Ansätzen wollen wir BÜNDNISGRÜNE den Flächenverbrauch reduzieren und die Netto-  
497 Null-Versiegelung bis 2030 erreichen. Bei Ausgleichsmaßnahmen konzentrieren wir  
498 uns auf Biotopverbünde in Sachsen. Um Konflikten rund um gewerbliche  
499 Ansiedlungen und Flächennutzungen vorzubeugen, setzen wir uns für ein  
500 transparentes Beteiligungsverfahren im Vorfeld ein. Bei bestehenden Konflikten  
501 um Gewerbeansiedlungen wollen wir professionelle Mediationsverfahren aufsetzen.

502 Strukturwandel mit den Menschen und Unternehmen gestalten

503 In Sachsen ist der Strukturwandel in den Kohleregionen - also die Umwandlung  
504 fossiler, klimaschädlicher Industriestrukturen in eine zukunftssichere,  
505 klimaneutrale Wirtschaft - bereits in vollem Gange: angefangen vom Umbau der  
506 Energieerzeugung bis hin zur Transformation der Mobilitätsbranche. Diese  
507 tiefgreifenden Veränderungen verlangen der sächsischen Wirtschaft und  
508 Gesellschaft aktuell und in den kommenden Jahren viel ab. Für uns ist klar: Der  
509 Wandel muss für die Menschen in den Regionen zu einer echten Chance werden.  
510 Dafür braucht es die richtigen Rahmenbedingungen: für innovative Arbeitsplätze,  
511 für zukunftsfähige Unternehmen und die größtmögliche Beteiligung der Menschen.

512 Jeder Euro, der für die Gestaltung des Strukturwandels investiert wird, muss  
513 auch tatsächlich in die nachhaltige, sozial-ökologische Gestaltung der Regionen  
514 einzahlen. Dazu zählen Aspekte des Klima- und Umweltschutzes ebenso wie faire  
515 Löhne, gute Bildung und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. Insbesondere  
516 vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Bedarfs an Fachkräften  
517 sind Investitionen in attraktive Lebensbedingungen und ein gesellschaftliches  
518 Klima der Weltoffenheit von höchster Bedeutung. Dazu zählen die Förderung von  
519 Kunst, Kultur und Tourismus ebenso wie Investitionen in klimaneutrale  
520 Verkehrsinfrastruktur durch umfassenden Ausbau des ÖPNV und Fernbahnverkehrs.  
521 Wir begrüßen die Errichtung der beiden Großforschungszentren in der Lausitz und

522 im Mitteldeutschen Revier und wollen auch darüber hinaus Forschung und  
523 Innovation als Treiber für neue Technologien und Geschäftsfelder zur  
524 Unterstützung der lokalen Wirtschaft stärken.

525 Die Schienenfahrzeugunternehmen und Waggonbauwerke in Ostsachsen haben eine  
526 jahrzehntelange Tradition und internationale Ausrichtung. Wir BÜNDNISGRÜNE  
527 setzen uns mit Nachdruck für eine dauerhafte Standortsicherung ein und wollen  
528 die bedeutende Branche mit ihrer wichtigen Wertschöpfung in der Region stärken.

529 Wir setzen uns beim Bund dafür ein, dass die Gelder für den Strukturwandel im  
530 Zuge des beschleunigten Kohleausstiegs deutlich schneller in die Regionen  
531 fließen und bei den Menschen und Unternehmen direkt ankommen. Hierfür wollen wir  
532 eine echte Beteiligung der Menschen aus den betroffenen Regionen in den  
533 Entscheidungen zur Fördermittelvergabe und ein Mindestmaß an Transparenz bei den  
534 Vergabeprozessen verankern. Die Menschen, die in den Strukturwandelregionen  
535 leben, sind Expert\*innen für die Prozesse und Erfordernisse vor Ort. Ihr Wissen  
536 und ihre Erfahrung haben unschätzbaren Wert für ein Gelingen des Kohleausstiegs.  
537 Insbesondere die Regionalen Begleitausschüsse benötigen tatsächliche  
538 Entscheidungskompetenzen. Bei Bergbau und Strukturwandelmaßnahmen ist das  
539 Mitspracherecht und die Berücksichtigung des sorbischen Volkes zu gewährleisten.  
540 Unterstützungs-, Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen – von der Sächsischen  
541 Agentur für Strukturwandel (SAS) bis hin zu den Regionalen Begleitausschüssen –  
542 wollen wir im Sinne der tatsächlichen Erfordernisse eines gelingenden  
543 Strukturwandels neu aufstellen. Die Mitgestaltung von Frauen wollen wir deutlich  
544 stärken. In Zukunft sollen Unternehmen direkt von Fördermitteln profitieren  
545 können und diese für Modernisierung und Weiterbildung in klimaneutrale  
546 Produktions- und Arbeitsbedingungen verwenden können.  
547 Strukturwandelgelder für den Ausbau der Autobahn 4 zu nutzen, lehnen wir  
548 entschieden ab. Stattdessen unterstützen wir den Ausbau und Aufbau von  
549 Güterverkehrsterminals und wollen Modellvorhaben für das Umladen von der Straße  
550 auf die Schiene umsetzen.

551 Für die Bewältigung der Jahrhundertaufgabe der Wiederherstellung der  
552 Bergbaufolgeflächen nehmen wir die Tagebaubetreiber – entsprechend ihrer  
553 gesetzlichen Pflicht – uneingeschränkt in die Verantwortung dafür aufzukommen.  
554 Für die Absicherung der Finanzierung dieser sehr langfristigen Kosten und  
555 Aufgaben schlagen wir eine Braunkohlefolgenstiftung gemeinsam mit dem Bund sowie  
556 den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt vor, deren Kapital sich aus  
557 Einzahlungen oder auch durch Sicherheitsleistungen der Tagebaubetreiber speist.  
558 So minimieren wir das Risiko öffentlicher Haushalte und nehmen diejenigen in die  
559 Pflicht, die über Jahrzehnte Gewinne aus dem Abbaggern der Landschaft  
560 abgeschöpft haben. Wir sehen in einer Braunkohlefolgenstiftung mit ihrem  
561 Stiftungskapital, zu dem etwa auch Bergbaufolgeflächen gehören können, eine  
562 große Chance für einen gelingenden Strukturwandel. Dadurch kann eine gute  
563 wirtschaftliche Entwicklung in den Kohleregionen langfristig unterstützt werden  
564 und die sächsische Energiewende wird einer breiteren Vielfalt von Akteur\*innen  
565 zugänglich gemacht.

566 Eine ungesteuerte Verteilung von Millionenbeträgen zur Strukturförderung lehnen  
567 wir ab. Wir BÜNDNISGRÜNE fordern schon seit Langem ein Umdenken in der  
568 bisherigen Förderpraxis und setzen uns dafür ein, dass Transparenz und  
569 Beteiligung an erster Stelle steht. Unsere Forderung nach einem echten  
570 Beteiligungskonzept halten wir weiterhin aufrecht. Die Möglichkeit für die  
571 Menschen vor Ort, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft ihrer Region

572 einzubringen, ist für uns eine Frage der Wertschätzung ihres Engagements und  
573 ihrer Lebensleistung. Insbesondere den spezifischen Interessen von Kindern und  
574 Jugendlichen sowie von Frauen wollen wir mehr Gewicht verleihen und die  
575 Beteiligungsstrukturen für sie stärken. Von besonderer Bedeutung ist dabei für  
576 uns auch die Berücksichtigung der Belange des sorbischen Volkes.

577 Wir verstehen den Strukturwandel als ein Gemeinschaftsprojekt, das nur durch  
578 gute und effektive Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Brandenburg und  
579 Sachsen-Anhalt wie auch in Polen und Tschechien gelingen kann. Den Mehr-Ebenen-  
580 Dialog zwischen den Regionen sowie mit dem Bund und der Europäischen Union  
581 wollen wir auf allen Ebenen fortsetzen.

582 Handwerk wertschätzen und fördern

583 Unser Wohlstand baut maßgeblich auch auf der jahrhundertealten Tradition und  
584 Wirtschaftsleistung des sächsischen Handwerks auf. Das Handwerk ist in allen  
585 Lebensbereichen in Sachsen präsent. Es ist von zentraler Bedeutung für eine  
586 funktionierende Wirtschaft und als Arbeitgeber zugleich ein wichtiger Faktor für  
587 die soziale Stabilität in Sachsen. Das Handwerk bietet langfristig krisensichere  
588 Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze und wird einen entscheidenden Beitrag bei  
589 der ökologischen Transformation unserer Wirtschaft leisten. Besonders  
590 hervorzuheben sind die überwiegend kleinen Handwerksbetriebe, die in Sachsen  
591 Traditionen bewahren, unsere regionale Wertschöpfung sichern und zugleich jungen  
592 Menschen eine berufliche Perspektive bieten. Dafür verdient das Handwerk unsere  
593 größte gesellschaftliche Anerkennung. Um die Wertschätzung des Handwerkes vor  
594 Ort zu erhöhen und zugleich junge Menschen für Ausbildungsberufe im Handwerk zu  
595 begeistern, wollen wir eine breit angelegte Wertschätzungskampagne aufsetzen.

596 Über eine Verbesserung der Standortbedingungen und die Abschaffung unnötiger  
597 bürokratischer Hürden wollen wir BÜNDNISGRÜNE das Handwerk stärken und mehr  
598 Anreize zur Selbstständigkeit im Handwerk schaffen. Gute Standortbedingungen  
599 sind für das sächsische Handwerk und den Wirtschaftsstandort Sachsen zentral.  
600 Dies reicht von einer Erneuerbare-Energie-Infrastruktur über die Digitalisierung  
601 im Freistaat bis hin zu guten Ausbildungsbedingungen. Bei der konkreten  
602 Umsetzung der Energiewende vor Ort und dem Ausbau der Infrastrukturen nimmt das  
603 Handwerk eine tragende Rolle ein. Die Bundesregierung hat bereits ambitionierte  
604 Maßnahmen ergriffen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzubringen. Für  
605 die Installation und Wartung der Anlagen sind Handwerksbetriebe unabdingbar. Das  
606 bietet große Marktchancen und trägt zugleich zur Weiterentwicklung und  
607 Stabilisierung der Branche bei. Es werden durch das Handwerk zahlreiche neue  
608 Jobs geschaffen, für deren regionale Verankerung wir BÜNDNISGRÜNE Sorge tragen  
609 wollen. Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende gilt es nun insbesondere  
610 das Handwerk partnerschaftlich im stetigen Austausch mit den  
611 Selbstverwaltungsorganisationen einzubinden und gemeinsam zielorientierte  
612 Maßnahmen zu entwickeln. Hierbei bauen wir auf den Wissensschatz, die  
613 Innovationskraft und die Erfahrung der Handwerker\*innen in Sachsen.

614 Weil das Handwerk motivierte und gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte  
615 braucht, setzen wir uns dafür ein, die Berufsorientierung zu stärken und die  
616 Ausbildungsbedingungen in Sachsen zu verbessern. Die Förderung der  
617 Überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) (Glossar) als Bestandteil der dualen  
618 Handwerksausbildung ist ein Erfolgsmodell. Sie trägt zu einem guten  
619 Ausbildungsniveau in den verschiedenen Berufen des Handwerks bei – vom ersten

620 bis zum letzten Ausbildungsjahr – und muss daher unbedingt verstetigt werden.  
621 Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns erfolgreich für eine deutliche Erhöhung des  
622 Meisterbonus eingesetzt. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung und daran  
623 wollen wir anknüpfen. Für uns ist klar: Die berufliche und akademische Bildung  
624 muss endlich gleichgestellt sein. Daher setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine  
625 Meisterausbildung ein, die kostenlos ist und damit mit einem Erststudium  
626 vergleichbar wird.

627 Die IT-Sicherheit bei kleinen und mittleren Handwerksbetrieben wollen wir  
628 unterstützen und bestehende Programme der Industrie- und Handelskammern (IHK)  
629 und Handwerkskammern (HWK) weiter fördern. Zusätzlich notwendige Investitionen  
630 für die schnelle Digitalisierung und die IT-Sicherheit wollen wir über die  
631 Sächsische Aufbaubank (SAB) fördern.

632 Die nachhaltige Transformation der Baubranche stellt das Handwerk vor große  
633 Herausforderungen. Da die kleinbetriebliche Struktur in Sachsen  
634 verschiedenartige Großprojekte nicht ohne Weiteres umsetzen kann, wollen wir  
635 starke Anreize für Kooperationen schaffen. Deshalb machen wir uns dafür stark,  
636 zielgerichtete Bildungsangebote zu etablieren und die Ausbildungszentren im  
637 Handwerk in diesem Bereich zu unterstützen. Das Ziel ist der Aufbau von  
638 regionalen Wertschöpfungsketten des nachhaltigen Planens und Bauens durch eine  
639 enge Kooperation zwischen Handwerksbetrieben, Ingenieur\*innen, Architekt\*innen  
640 und ausschreibenden Stellen. Mit der Einrichtung von sogenannten Baubörsen für  
641 gebrauchte Bauteile und Sekundärbaustoffe kann der Weg in Richtung Regionalität  
642 und Kreislaufwirtschaft beschleunigt und für alle Beteiligten erleichtert  
643 werden.

644 Industrie bei der Transformation unterstützen

645 Für den wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen wollen wir die Schlüsselbranchen  
646 der sächsischen Wirtschaft, von Mikroelektronik über den Maschinenbau bis hin zu  
647 Logistik und Zulieferindustrie, zukunftsfest machen. Viele Unternehmen sind  
648 energieintensiv und benötigen viel Wärme und Strom. Nur die Erneuerbaren  
649 Energien stellen langfristig günstige Preise sicher und stehen dauerhaft  
650 bereit, unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen. Wichtige gesetzliche  
651 Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind bereits gestellt. Jetzt  
652 liegt es an uns, in Sachsen den Standortnachteil durch den bisher verschlafenen  
653 Ausbau auszugleichen, um weiter Energie- und Industrieland zu bleiben. Es  
654 braucht konkrete Szenarien für die Transformation der Sächsischen  
655 Energiewirtschaft. Besonders zu berücksichtigen sind dabei der Ausbau  
656 verschiedener regenerativer Stromerzeugungstechnologien, die Installation von  
657 Speichern, der notwendige Netzausbau, der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft  
658 sowie Aspekte der Sektorenkopplung (Glossar), insbesondere Wärmepumpen und E-  
659 Mobilität. Klar ist: Wir wollen die energieintensiven Industriezweige in der  
660 Region halten. Deshalb setzen wir uns weiterhin dafür ein, den Strompreis  
661 während der Transformationsphase zu deckeln. Mit diesen Maßnahmen möchten wir  
662 die global vernetzte sächsische Industrie unabhängiger von zunehmend instabilen  
663 internationalen Energiemärkten machen. Unser wirtschaftlicher Wohlstand und  
664 technologischer Fortschritt darf nicht vom Wohlwollen autoritärer Regime  
665 abhängen. Deshalb wollen wir sächsische Unternehmen darin unterstützen, ihre  
666 Lieferketten strategisch zu diversifizieren und nachhaltige wirtschaftliche  
667 Beziehungen insbesondere zu demokratischen Staaten zu stärken.

668 Moderne Industrien, insbesondere im Bereich der Halbleiterproduktion, sind sehr  
669 wasserintensiv. Die sichere Bereitstellung von Frischwasser und die sachgerechte  
670 Aufbereitung und Ableitung von Abwässern werden auch für die Wirtschaft zu immer  
671 bedeutenderen Standortfaktoren und Infrastrukturanforderungen. Dieser großen  
672 Herausforderung stellen wir uns, in dem wir die „Grundsatzkonzeption öffentliche  
673 Wasserversorgung 2023 für den Freistaat Sachsen“ mit Leben füllen und umsetzen.

674 Freie Berufe und Selbstständige stärken

675 Freie Berufe sind ein wichtiges Standbein unserer Wirtschaft und fungieren als  
676 Gestalter des sozial-ökologischen Wandels, nicht zuletzt im ländlichen Raum.  
677 Wir unterstützen die Selbstverwaltung. Dabei setzen wir uns für transparente  
678 Arbeit der Organe der beruflichen Selbstverwaltung (Glossar) ein, die die  
679 Interessensvielfalt ihrer Mitglieder widerspiegelt. Die Bedarfe von  
680 Selbstständigen wollen wir verstärkt in den Blick nehmen. Wir unterstützen  
681 Forderungen nach allgemeinen Mindesthonoraren für zeitbasierte Dienstleistungen.  
682 Mit Blick auf die freiberufliche Kulturszene sprechen wir uns für  
683 Honorarvereinbarungen aus. Wir setzen uns bundesweit für die Stärkung sozialer  
684 Sicherungssysteme von Solo-Selbstständigen ein.

685 Innovation in Sachsen ermöglichen

686 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik orientiert sich an den  
687 Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem gerechten Miteinander und der  
688 Krisenfestigkeit. Sie sind der Grundpfeiler für nachhaltigen wirtschaftlichen  
689 Wohlstand in Sachsen und füllen unsere sozial-ökologische Marktwirtschaft mit  
690 Leben. Um nachhaltigen Wohlstand in Sachsen zu schaffen und zu sichern, sind  
691 stetige Fortentwicklungen und Innovationen unerlässlich. Bei der ökologischen  
692 Transformation ist es uns daher besonders wichtig, Trends im Auge zu behalten  
693 und auf ihre Möglichkeiten für das Gelingen der ökologischen Transformation  
694 abzuklopfen. Aktuelle Innovationstreiber wie Techniken der Künstlichen  
695 Intelligenz (KI), der Kybernetik und der Bionik, die effiziente Nutzung von  
696 Wasserstoff und anderer grüner Energieträger, die E-Mobilität sowie die  
697 Übertragung, Verteilung und Speicherung Erneuerbarer Energien, Nutzung  
698 nachwachsender Roh- und Werkstoffe, Nutzung der 3D-Drucktechnik und nicht  
699 zuletzt die Biotechnologie bringen wir voran. Für uns ist klar: wir dürfen den  
700 kurzfristigen Mehraufwand nicht scheuen, da ein Erfolg innovativer Ideen unsere  
701 Gesellschaft und Wirtschaft entscheidend voranbringen wird. Diesen Weg wollen  
702 wir gemeinsam mit den Menschen und den Unternehmen in diesem Land gestalten.

703 Unternehmensgründungen aktiv fördern

704 Sachsen blickt als Land des Mittelstandes auf eine Geschichte erfolgreicher  
705 Unternehmensgründungen zurück. Unternehmensgründungen sind eine zentrale  
706 Voraussetzung für nachhaltige Innovationen und damit für die Sicherung unseres  
707 Wohlstandes. Sie schaffen außerdem zukunftssichere Arbeitsplätze und ermöglichen  
708 die Mitgestaltung beim Prozess der sozial-ökologischen Neuausrichtung unserer  
709 Wirtschaft und Infrastruktur. Zugleich modernisieren neue Marktteilnehmer\*innen  
710 und neue Geschäftsmodelle die Wirtschaftsstruktur und halten den  
711 marktwirtschaftlichen Ideenwettbewerb lebendig. Die Gründungsszene ist in  
712 Sachsen sehr vielfältig aufgestellt und bringt regelmäßig innovative Ideen  
713 hervor. Doch gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten fehlt den Menschen  
714 häufig das entsprechende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche  
715 Umfeld, um ihre Ideen in die Praxis umzusetzen. Wir BÜNDNISGRÜNE sind überzeugt,

716 dass Gründergeist belohnt und in allen Phasen des Lebens unterstützt werden  
717 sollte. Über den Abbau unnötiger Bürokratie wollen wir Eintrittsbarrieren für  
718 Gründer\*innen reduzieren. Insbesondere in ländlichen Räumen wollen wir gemeinsam  
719 genutzte Strukturen wie Co-Working-Places unterstützen.

720 Für uns ist klar: Keine gute Idee darf an fehlendem Gründungskapital oder  
721 überbordender Bürokratie scheitern. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wollen  
722 wir unterrepräsentierte Gruppen in der Gründung stärken, mit besonderem Blick  
723 auf Frauen sowie Menschen mit Migrationsbiographie. Für Frauen als  
724 Existenzgründerinnen wollen wir unser Förderangebot anpassen und  
725 Nebenerwerbsgründungen erleichtern. Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Allen  
726 gesellschaftlichen Gruppen sollten Gründungen erleichtert werden. Deshalb  
727 setzen wir uns für zusätzliche Förderbudgets für unterrepräsentierte oder  
728 benachteiligte Gruppen ein. Um das Gründungspotential aus der Wissenschaft zu  
729 heben, spielt neben der Grundlagenforschung insbesondere der Transfer von Ideen  
730 und die Entwicklung von Produkten zur Marktreife eine wichtige Rolle. Wir  
731 unterstützen Unternehmer\*innen durch Validierungsförderung und begleiten sie in  
732 der Startphase bis zum Marktzugang durch die gezielte Förderung von  
733 zukunftsweisenden Lösungen.

734 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Forschung und Entwicklung stärken und den sächsischen  
735 Mittelstand ermutigen. Dazu braucht es kontinuierliche Forschungs- und  
736 Entwicklungsanstrengungen im Grundlagen- und Anwendungsbereich, auch bei den  
737 Unternehmen selbst, welche staatlicher Förderung bedürfen. Wir schließen auch  
738 temporäre gesellschaftsrechtliche Beteiligungen oder andere direkte Förderungen  
739 von Unternehmensgründungen nicht aus.

740 Wir sehen in sozial-innovativen und sozial-unternehmerischen Geschäftsmodellen  
741 (Glossar) große Chancen zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben unserer Zeit.  
742 Sozialunternehmen und soziale Innovationen können Impulse für die nachhaltige  
743 wirtschaftliche Entwicklung des Landes geben. Wir möchten wirkungsorientiertes  
744 und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften unterstützen und daher bestehende  
745 Förderprogramme bedarfsorientiert für soziale Innovationen und soziale  
746 Unternehmen ausweiten.

747 Bürokratieabbau entschlossen voranbringen

748 Wir BÜNDNISGRÜNE verstehen Verwaltungshandeln als Service. Verwaltungsverfahren  
749 müssen so zügig wie möglich durchgeführt werden. Wichtig dabei ist, dass das  
750 Verfahren für die Antragssteller\*innen partizipativ ist und nicht als hemmend  
751 oder verhindernd empfunden wird. Mit einheitlichen Verfahren,  
752 Ansprechpartner\*innen oder auch der Nutzung digitaler Möglichkeiten wollen wir  
753 die Verfahren modernisieren und damit Investitionen neuen Schwung verleihen. Wir  
754 wollen die Einführung von Praxischecks auch auf Landesebene prüfen. Dieses vom  
755 BMWK entwickelte Konzept bindet die tägliche Praxiserfahrung der Unternehmen und  
756 die mit ihnen getesteten Verfahren ein. Das ermöglicht eine fachübergreifende  
757 Herangehensweise beim Bürokratieabbau. Wir wollen das Onlinezugangsgesetz (OZG)  
758 zügig umsetzen um alle Verwaltungsleistungen an zentraler Stelle online  
759 verfügbar zu machen. Bei der Umsetzung braucht es eine zielgerichtete  
760 Unterstützung für die Kommunen. Wir wollen den digitalen Datenaustausch zwischen  
761 Behörden sicherstellen, so dass Informationen für verschiedene Teilbewertungen  
762 nur einmal übermittelt werden müssen. Unter BÜNDNISGRÜNER Regierungsbeteiligung  
763 hat der Freistaat Sachsen eine Veränderung seiner Förderpolitik angestoßen, die  
764 neben Nachhaltigkeit auch die Digitalisierung und den Bürokratieabbau als  
765 zentrale Elemente beinhaltet. Daran wollen wir anknüpfen. Dabei ist unser Ziel,



766 unabhängige und sichere digitale Identifizierungsverfahren für Förderprogramme  
767 anzubieten.

768 Digitalisierung umsetzen und beschleunigen

769 Die Digitalisierung bestimmt unser Lebensumfeld, ist in allen Bereichen nicht  
770 mehr wegzudenken und bleibt Treiber der Transformationen unserer Wirtschafts-  
771 und Arbeitswelt. Darin liegen Chancen und Risiken. Die Chancen der  
772 Digitalisierung wollen wir nutzen und alle Potentiale ausschöpfen, die Risiken  
773 minimieren. Durch die Einrichtung des Beirates für digitale Ethik lassen wir  
774 digitale Neuerungen auf ihre gesellschaftlichen Folgen hin beleuchten und  
775 behalten das Ziel im Fokus, dass digitale Abläufe den Bürger\*innen zu Gute  
776 kommen.

777 Voraussetzung für eine Beschleunigung der Digitalisierung ist der  
778 flächendeckende Ausbau der Glasfaser- und einer leistungsfähigen kabellosen  
779 Infrastruktur, die sicher und wartbar ist. Damit vernetzen wir Wirtschaft und  
780 Zivilgesellschaft und lassen keine Region zurück. Beim Ausbau der digitalen  
781 Infrastruktur setzen wir uns dafür ein, den eigenwirtschaftlichen Ausbau  
782 voranzutreiben und Überbau zu vermeiden. Wir ermöglichen effiziente und günstige  
783 Ausbauprozesse indem wir moderne Verlegemethoden stärken. Dafür knüpfen wir an  
784 der begonnenen Leistung der Digitalagentur an und bieten Beratung sowie  
785 Unterstützung für die Kommunen an. Wir entschlacken und bündeln Antragsverfahren  
786 zur Beschleunigung des Infrastrukturausbaus an zentraler Stelle. Außerdem setzen  
787 wir uns dafür ein, die begonnene Vernetzung aller beteiligten Akteure zur  
788 zügigen Erschließung der Fläche weiter voranzubringen.

789 Wir nutzen insbesondere die Möglichkeiten des Europäischen Chip-Gesetzes  
790 (European Chips Act) und die Unterstützungsangebote des Bundes, um die Position  
791 Sachsens als führenden IT-Standort in der EU weiter auszubauen und werden damit  
792 eine weltweit bekannte Region für Chip-Produzenten. Die damit verbundene  
793 technologische und betriebswirtschaftliche Expertise und Innovationskraft wollen  
794 wir mit Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und anderen  
795 unternehmerischen Aktivitäten so vernetzen, dass eine dynamische, kreative und  
796 vielfältige Technologielandschaft entsteht, die in alle Wirtschaftsbereiche  
797 ausstrahlt. Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz, Cloud-Soft- und  
798 Hardware sollen aus Sachsen kommen und nicht nur hier genutzt werden.

799 Flankierend setzen wir die Green IT-Strategie des Landes (Glossar) um und sorgen  
800 so dafür, dass die Landes-IT und Rechenzentren höchsten Effizienzstandards  
801 entsprechen, ressourcenschonend sind sowie vollständig mit erneuerbaren Energien  
802 betrieben werden, Abwärme energetisch nachgenutzt und Software möglichst  
803 energieeffizient programmiert wird. Die öffentliche Verwaltung ist Teil dieses  
804 Ökosystems. Es braucht eine gemeinsame Orientierung und koordinierte  
805 Zuständigkeiten für IT-Architektur und Digitalisierung in der Staatsverwaltung.  
806 Daneben fördern wir konsequent die notwendigen Kompetenzen der Beschäftigten und  
807 schaffen attraktive Arbeitsbedingungen für IT-Expert\*innen, beispielsweise durch  
808 besondere Entgelte. Es ist notwendig, die Zivilgesellschaft als Partnerin in die  
809 digitalen Vorhaben des Freistaates einzubinden und damit frühzeitig die  
810 Anwendungsperspektive zu berücksichtigen.

811 Wir setzen die Open Source Strategie konsequent um. (Glossar) Durch vorrangigen  
812 Einsatz von Open Source-Software in der Verwaltung stärken wir die  
813 Unabhängigkeit der Verwaltung und das Software-Land Sachsen als Open Source-

814 Standort. Als Auftraggeber treten wir für anwendungsfreundliche, sichere und  
815 wartbare Software ein, die von der Verwaltung eingesetzt und mit freier Lizenz  
816 veröffentlicht werden kann. Sachsen ist bereits Teil der bundesweiten Initiative  
817 zur Stärkung von digitaler Souveränität. Wir bringen Open Desk voran und wollen  
818 auch die Cloudumgebung der Verwaltung souverän betreiben.

819 Wir halten daran fest, die Verwaltungsleistungen aller Ebenen online,  
820 medienbruchfrei und mehrsprachig anzubieten. Dazu gehört auch, den  
821 Datenaustausch innerhalb der Verwaltung mit offenen und standardisierten  
822 Schnittstellen zu gewährleisten. Hier braucht es eine grundsätzliche  
823 Beschleunigung. Bei der Erarbeitung neuer Gesetze und Vorschriften geht es nicht  
824 nur um die bloße Übertragung von Verfahren, sondern darum die Möglichkeiten der  
825 Digitalisierung immer mit zu berücksichtigen.

826 Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine umfassende Daten-Strategie für Verwaltung  
827 und Wirtschaft ein. Diese ermöglicht der Verwaltung, Entscheidungen aufgrund  
828 verfügbarer und offener Daten transparent zu treffen und zu begründen. Die  
829 Bereitstellung von elektronisch auslesbaren Verwaltungsdaten soll zur Regel  
830 werden (Open by Default), sofern keine Sicherheitsbedenken entgegenstehen.  
831 Ergebnisse öffentlicher Aufträge und öffentlicher Forschung sollten nach dem  
832 Motto „Öffentliches Geld, öffentliches Gut“ bereitgestellt werden. Für diese  
833 Zwecke ist in jeder Behörde ein\*e Beauftragte zur Bereitstellung von Daten zu  
834 benennen. Bei der Umsetzung transparenten Verwaltungshandels legen wir Wert auf  
835 die Gewährleistung der Datensicherheit. Bei der Datenbereitstellung und -nutzung  
836 wollen wir Gemeinwohl, Datensouveränität und wirtschaftliche Interessen  
837 miteinander in Einklang bringen.

838 Für diese großen Zukunftsthemen braucht es die Bündelung der Aufgaben im Bereich  
839 der Digitalisierung in einem einheitlichen Finanzplan und die Schaffung eines  
840 Digitalministeriums in Sachsen sowie eines beratenden Landtagsausschusses.

841 Durch digitale Mittel machen wir die Arbeit des Landtages transparenter und  
842 stärken die demokratische Teilhabe am parlamentarischen Geschehen. Wir bieten  
843 ein modernes Parlamentsinformationssystem an. Video-Dokumentationen von Plenar-  
844 und Ausschusssitzungen sollen, ebenso wie Protokolle, einfach zugänglich und  
845 zentral abrufbar sein. In der Landtagsverwaltung wollen wir einen unabhängigen  
846 wissenschaftlichen Dienst einrichten, der Stellungnahmen erarbeitet und auch  
847 Faktenchecks zentral zur Verfügung stellt. Damit wollen wir für Transparenz  
848 sorgen und zur Versachlichung der politischen Debatte beitragen.

849 Zur Unterstützung von digitalen zivilgesellschaftlichen oder wirtschaftlichen  
850 Innovationen werden wir die Prämierung durch den Sächsischen Digitalpreis  
851 verstetigen. Wir stärken zivilgesellschaftliche Organisationen durch die  
852 Förderung der Digitalisierung zivilgesellschaftlicher Arbeit.

853 Vergabe in Sachsen neu ausrichten

854 Wir wollen, dass staatliche Investitionen oder Beschaffungen als  
855 Initialzündungen für innovative nachhaltige Produkte dienen und zu ihrer  
856 Marktreife beitragen. Ziel dieser Aktivitäten ist die Entwicklung ressourcen-  
857 und klimaschonender Technologien und Produkte. Es ist nicht nachhaltig und  
858 außerdem wettbewerbsverzerrend wenn bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei  
859 der Bewertung des wirtschaftlichsten Angebotes nur die kurzfristigen Ausgaben

860 betrachtet werden. Vielmehr setzten wir uns dafür ein, dass die Kosten über den  
861 gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.

862 Wir BÜNDNISGRÜNE stehen für eine moderne Vergabepolitik, die sich an den besten  
863 ökologischen und sozialen Standards sowie der Geschlechtergleichstellung  
864 orientiert. Wichtig sind für uns Tariftreuregelungen, ein vergabespezifischer  
865 Mindestlohn und die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen. (Glossar) Die  
866 Nachhaltigkeitskriterien wollen wir für alle Bereiche verbindlich verankern.  
867 Damit wird auch die Kreislaufwirtschaft gestärkt und Ressourcen langfristig  
868 gesichert. Um die Nachweisführung zu vereinfachen, setzen wir uns hierbei für  
869 eine Vereinheitlichung von Kriterien und Kennzahlen ein.

870 Neugründungen wollen wir einen erleichterten Zugang zu öffentlichen  
871 Ausschreibungen bieten. Für die innovationsorientierte und nachhaltige  
872 Beschaffung braucht es klare und anwendungsfreundliche Leitfäden. Die personelle  
873 Ausstattung von Vergabestellen ist landesweit derzeit noch zu gering. Wir  
874 BÜNDNISGRÜNE wollen eine Zentrale Vergabestelle des Landes schaffen, die alle  
875 Kompetenzen bündelt und über die auch die Kommunen Beschaffungen abwickeln  
876 können. Investitionen in die Schaffung neuer Kompetenzen der Verwaltung im  
877 Bereich der nachhaltigen und innovationsorientierten Beschaffung sind zentral.  
878 Mit zielgerichteten neuen Weiterbildungsmaßnahmen wollen wir unsere Verwaltungen  
879 fit machen für eine moderne und nachhaltige Vergabepolitik in Sachsen.

#### 880 Mobilität in Sachsen neu denken

881 Mobil zu sein ist ein Grundbedürfnis, Voraussetzung für soziale Teilhabe und  
882 Teil eines freien, selbstbestimmten Lebens. Mobilität ist daher für uns  
883 BÜNDNISGRÜNE ein Grundrecht, welches wir für alle Menschen, ob in ländlichen  
884 oder städtischen Räumen, klimaschonend gewährleisten wollen. Die Sicherheit  
885 aller Verkehrsteilnehmer\*innen, insbesondere für Kinder, ältere und kranke  
886 Menschen, hat für uns oberste Priorität. Viele Menschen, gerade in den  
887 ländlichen Regionen, sind heute noch auf das Auto angewiesen, weil in ihrem Ort  
888 eine Bahnanbindung fehlt oder der Bus nur selten bis gar nicht fährt. In den  
889 Städten hingegen erleben wir zunehmend einen Kampf um Parkplätze, ein  
890 Gegeneinander der Verkehrsteilnehmer\*innen mit Unfällen und Staus. Wir gestalten  
891 mit der Verkehrswende Mobilität in Zukunft nicht nur klimaschonend, sondern auch  
892 sicher, bezahlbar, schnell und barrierefrei. Für uns ist klar: Es braucht  
893 unterschiedliche, regional passgenaue Lösungen für die Verkehrswende in Stadt  
894 und Land. Eine bessere ÖPNV- und Radverkehrs-Infrastruktur genauso wie die  
895 Wiedereinrichtung oder den Erhalt von etwa Schulen, Arztpraxen,  
896 Einkaufsmöglichkeiten und Polizei in den ländlichen Regionen sind ein zentraler  
897 Baustein, um unsere Dörfer, Klein- und Mittelstädte attraktiver und lebenswerter  
898 zu gestalten. Zugleich wird das Auto in den ländlichen Räumen weiterhin  
899 bedeutend bleiben. Wir setzen uns für die Fortführung des Ausbaus eines  
900 angebotsorientierten öffentlichen Nahverkehrs und einer Radverkehrsinfrastruktur  
901 in Stadt und Land ein und auf Rufbusse sowie Sharingangebote von Auto und  
902 Fahrrad. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Freistaat Fördergelder des  
903 Bundes für den Radverkehr deutlich besser abrufen und zu den Vorreiterländern mit  
904 hohen Abrufquoten aufschließt.

905 Damit der Verkehrssektor einen Beitrag zur Emissionsreduzierung leistet, wollen  
906 wir alle Straßenaus- und -neubaupläne in Bezug auf Klimaschutz, Effektivität und  
907 Wirtschaftlichkeit überprüfen lassen. Dies wollen wir über ein neues

908 Landesmobilitätsgesetz und einen Landesmobilitätsplan vorbereiten und festlegen.  
909 Beim Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur setzen wir auf eine echte  
910 Investitionsoffensive: Zielgerichtet wollen wir den Schienenverkehr, den  
911 öffentlichen Nahverkehr, den Radverkehr und benutzungsfreundliche Fußwege  
912 ausbauen. Für die Finanzierung wollen wir neue Wege erschließen, um neben dem  
913 Einsatz von Bundes- und Landesmitteln auch die Wirtschaft zu beteiligen.

914 Mobilitätsgarantie für alle erreichen

915 Mit dem Deutschlandticket haben wir BÜNDNISGRÜNE einen Durchbruch erreicht: Noch  
916 nie war die Nutzung überregionaler Bahn- und ÖPNV-Angebote so günstig und so  
917 einfach, da sich die Fahrgäste nicht mit dem komplizierten Tarifdschungel  
918 auseinandersetzen mussten. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen ohne Wenn und Aber zum  
919 Deutschlandticket. Das bedeutet, dass wir die primäre Verantwortung des  
920 Freistaates für die Finanzierung des ÖPNV anerkennen und unserer Verantwortung  
921 für die Mitfinanzierung nachkommen. In Sachsen wollen wir das günstige Angebot  
922 für die Fahrgäste beibehalten und Kostensprünge verhindern. Zugleich wollen wir  
923 Menschen mit geringem Einkommen sowie Azubis einen eigenen Tarif für das  
924 Deutschlandticket anbieten. Allen Beschäftigten im öffentlichen Dienst in  
925 Sachsen soll ein Job-Deutschlandticket angeboten werden.

926 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine Mobilitätsgarantie in Sachsen, die den Menschen  
927 sowohl in den Städten als auch in den ländlichen Räumen auch ohne ein eigenes  
928 Fahrzeug eine gute, klimaschonende und sichere Mobilität ermöglicht. Für diese  
929 Mobilitätsgarantie wollen wir die Vernetzung zwischen den ländlichen Regionen  
930 und den Groß- und Mittelstädten sowie den Gewerbestandorten stärken. Für die  
931 Mobilitätsgarantie ist der öffentliche Personennahverkehr das Rückgrat.

932 Wir werden die für den Freistaat Sachsen vorgeschlagenen Mindestbedienstandards  
933 weiterentwickeln, verbindlich festschreiben und vollständig umsetzen. Zentrale  
934 Bausteine sind der weitere Ausbau des Bahnverkehrs mit dichten Taktungen,  
935 mindestens aber im Stundentakt, in Verdichtungsräumen mindestens Halb- oder  
936 Viertelstundentakt – als Basis für die Umsetzung des Sachsentaktes bis 2027.  
937 Darauf aufbauend setzen wir auf den weiteren Ausbau der überregionalen Plusbus-  
938 und Taktbus-Linien im Stundentakt und von Stadtbus-Angeboten im 10-Minuten- bis  
939 Halbstundentakt. Zusätzliche Schnellbusverbindungen sollen vergleichbare  
940 Standards wie auf Hauptstrecken des Bahnverkehrs erfüllen. Gelten soll die  
941 Mobilitätsgarantie zwischen 5 und 24 Uhr, welche wir langfristig zu einem „Rund-  
942 um-die-Uhr“-Verkehr zwischen den Großstädten ausbauen wollen. Zugleich setzen  
943 wir uns für ein bedarfsgerechtes Nachtliniennetz ein.

944 Unser Ziel sind flächendeckend vertaktete Angebote, so dass Bahnverkehr und  
945 regionaler wie lokaler Busverkehr über den Sachsentakt miteinander verknüpft  
946 sind. Ergänzend setzen wir auf flexible Angebote wie ÖPNV- oder Ruf-Taxi, Ruf-  
947 Bus, Mobishuttle, Erzmobil. Sie sollen jederzeit verfügbar sein, spätestens nach  
948 1 Stunde kommen und die Erreichbarkeit aller Ortsteile sicherstellen. Diese  
949 innovativen flexiblen Bedienungsformen ermöglichen öffentliche Mobilität von  
950 Haustür zu Haustür. Sie können wesentlich zur Sicherung der Mobilität in all  
951 jenen ländlichen Regionen beitragen, wo Linienverkehr ökologisch und ökonomisch  
952 nicht sinnvoll ist. Als Teil der Daseinsvorsorge wollen wir sie in die  
953 Landesförderung (ÖPNVFinVO) (Glossar) aufnehmen.

954 Wichtiger Baustein als Zubringer zu Verkehrsknotenpunkten von Bus- und Bahn ist  
955 zudem der durch E-Mobilität immer beliebter werdende Radverkehr. Mit dem zügigen

956 Ausbau von Radwegen und Radschnellwegen, dem Angebot von Leihrädern, auch in  
957 kleinen Orten, soll die nächste Bahnstation oder der nächste Haltepunkt schnell  
958 und einfach erreichbar werden.

959 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Angebote zu Multimobilität wie Mobilitätsstationen nach  
960 dem Vorbild Dresdens und weitere flexible Nahverkehrsangebote in der Fläche  
961 fördern. Die Digitalisierung und Vernetzung der Busangebote wollen wir weiter  
962 voranbringen.

963 Mit der Mobilitätsgarantie arbeiten wir BÜNDNISGRÜNE weiter ambitioniert an  
964 unserem Ziel, 80 Prozent der Bevölkerung Sachsens den Zugang zum vertakteten  
965 öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen. Mit besseren Takten und der  
966 vollständigen Umsetzung von Mindestbedienstandards in ganz Sachsen wollen wir  
967 bis zum Jahr 2030 den Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs an den  
968 zurückgelegten Wegen verdoppeln.

969 Mit einem Mobilitätsgesetz und kluger Finanzierung den Nahverkehr stärken

970 Festschreiben wollen wir die Ziele der Mobilitätsgarantie und der  
971 Mindestbedienstandards verbindlich in einem Mobilitätsgesetz und detailliert im  
972 Landesnahverkehrsplan. Der Landesnahverkehrsplan soll alle Arten der Mobilität  
973 umfassen und verbindliche Vorgaben für den öffentlichen Nahverkehr machen.  
974 Zentral ist, dass wir den öffentlichen Nahverkehr von einer freiwilligen  
975 kommunalen Leistung hin zu einer kommunalen Pflichtaufgabe weiterentwickeln.

976 Die überregionale Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde muss weiter gestärkt  
977 werden, um unsere Ziele bei der Verkehrswende in Sachsen verbundübergreifend gut  
978 zu erreichen. Hierfür wollen wir eine Reform und Zusammenführung der  
979 Verkehrsverbünde prüfen. Die Sächsische Mobilitätsgesellschaft, welche die  
980 Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde und die Entwicklung des  
981 Landesnahverkehrsplans für Sachsen übernehmen soll, wollen wir stärken. Sie soll  
982 für die Fahrgäste gemeinsame Standards für Angebote und Tarife schaffen und  
983 Vertriebs- sowie Informationsstrukturen vereinfachen.

984 Um einen guten öffentlichen Nahverkehr und die Umsetzung der Mobilitätsgarantie  
985 zu gewährleisten, wollen wir den Kommunen ausreichend Mittel zur Verfügung  
986 stellen und sie bei der Fachkräftegewinnung unterstützen. Die Mittel des Bundes  
987 für den öffentlichen Personennahverkehr werden wir vollständig an die Kommunen  
988 weiterleiten und in Zukunft auch nicht mehr teilweise im Landshaushalt  
989 zurückhalten.

990 Neben einem stärkeren finanziellen Engagement bei der Finanzierung des  
991 Nahverkehrs durch den Freistaat wollen wir auch gesetzliche Änderungen umsetzen,  
992 um für die Kommunen neue Finanzierungsinstrumente für den ÖPNV zu ermöglichen.  
993 Zu dieser weiteren Säule der Finanzierung zählen beispielsweise die Nutznießer-  
994 Finanzierung wie der Mobilitätspass. Ein Vorbild dafür kann die GästekarteMobil  
995 in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz sein.

996 Mit einer Investitionsoffensive mehr Busse und Bahnen auf den Weg bringen

997 Beim Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur setzen wir auf eine  
998 Investitionsoffensive: mit zielgerichteten Investitionen in den Schienenverkehr,  
999 den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, in den Radverkehr und in  
1000 benutzungsfreundliche Fußwege.

1001 Gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden wollen wir die investiven  
1002 und baulichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Sachsentaktes und der  
1003 Mobilitätsgarantie schaffen. In Stadt und Land wollen wir Straßenbahn-,  
1004 Stadtbahn- und S-Bahn-Projekte ausbauen und umsetzen. Wir wollen innovative  
1005 Vorhaben, wie die Projekte des Chemnitzer Modells und die Verknüpfung von  
1006 Straßenbahn- und Eisenbahnnetz im Raum Zwickau und Vogtland weiter vorantreiben.

1007 Auf Bahnstrecken in Verdichtungsräumen wollen wir den Stundentakt mit einer  
1008 dichteren Taktung ergänzen. Dafür werden wir das S-Bahn-Netz von Dresden in  
1009 Richtung Bautzen, Senftenberg/Hoyerswerda, Königsbrück und Großenhain, Freiberg,  
1010 Glashütte, Elsterwerda-Biehla und Decin ausbauen und hier mindestens einen  
1011 Halbstundentakt anbieten. Eine durchgehende S-Bahnverbindung von Freital in den  
1012 Dresdner Norden ohne Befahrung des Hauptbahnhofes wollen wir zur schnellen Nord-  
1013 Süd-Erschließung der wachsenden Industriegebiete im Dresdner Norden  
1014 voranbringen. Für eine S-Bahn-Verbindung nach Döbeln und Sebnitz sehen wir eine  
1015 Einstunden-Taktung vor. Im Ballungsraum Leipzig-Halle wollen wir das S-  
1016 Bahnangebot in den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen und Mittelsachsen  
1017 verdichten, zusätzliche Haltepunkte wie z. B. am GVZ Leipzig einrichten und S-  
1018 Bahnlinien verlängern, sowie die Voraussetzungen dafür schaffen, z.B. nach  
1019 Grimma/Döbeln, Leipzig – Gera, Leipzig - Merseburg oder die S5 von Leipzig nach  
1020 Plauen. Das Chemnitzer Modell wollen wir nach Limbach-Oberfrohna, Oelsnitz,  
1021 Annaberg-Buchholz und Olbernhau ausweiten. Ferner prüfen wir den weiteren Ausbau  
1022 bzw. die Verlängerung von bundesländerübergreifenden  
1023 Schienennahverkehrsverbindungen, beispielsweise der Regionalexpress- und  
1024 Regionalbahnlinien. Auch den Einsatz von Batterie- oder Hybridzügen wie zwischen  
1025 Görlitz und Hoyerswerda und zwischen Leipzig und Chemnitz bringen wir voran.

1026 Als BÜNDNISGRÜNE werden wir stillgelegte bzw. nicht mehr bediente Bahnstrecken  
1027 mit Potential für die Region reaktivieren. Darunter fallen die Strecken Döbeln-  
1028 Meißen, Beucha-Brandis-Trebsen, Löbau-Ebersbach mit Oberoderwitz und  
1029 Niedercunnersdorf ("Herrnhuter Bahn"), Marienberg-Pockau-Lengefeld und die  
1030 Muldentalbahn. Für weitere sächsische Strecken werden wir eine Reaktivierung mit  
1031 vertiefenden Potentialanalysen prüfen. Die Reaktivierung stillgelegter  
1032 Bahnstrecken hat für uns Priorität. Das sächsische SPNV-Angebot wird dadurch  
1033 resilienter gegen Ausfälle und der Einsatz von Schienenersatzverkehr bei  
1034 Streckensperrungen durch andere mögliche Streckenführungen minimiert. Für die  
1035 Reaktivierung von grenzüberschreitenden Verbindungen, sowohl in unsere  
1036 Nachbarbundesländer als auch nach Tschechien und Polen werden wir ein  
1037 Basisgutachten in Auftrag geben. Zur Finanzierung der notwendigen Planungs- und  
1038 Baumaßnahmen für diese Reaktivierungen wollen wir die Landesmittel zur  
1039 Kofinanzierung für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) aufstocken.

1040 Mit der Förderung sauberer und energieeffizienter Busse auf europäischer Ebene  
1041 (Clean Vehicles Directive) konnte vor allem bei der Beschaffung von E-Bussen im  
1042 Nahverkehr ein Durchbruch erreicht werden. Emissionsarme Busflotten wollen wir  
1043 weiter fördern und das Landesinvestitionsprogramm aufstocken, sodass unsere  
1044 Landkreise und Städte sowie ihre kommunalen Verkehrsunternehmen verstärkt in E-  
1045 Busse investieren können.

1046 In den ländlichen Regionen und kleinen Städten setzen wir auf die Anbindung  
1047 durch einladende und sichere Bahnhöfe und Haltepunkte an den Bahnstrecken. Wir  
1048 wollen die Bahnhöfe zu Mobilitätsstationen ausbauen, welche die verschiedenen  
1049 Mobilitätsformen miteinander verknüpfen und ein komfortables Umsteigen

1050 ermöglichen. Dazu zählen neben der Verknüpfung von Schienen- und Busverkehren,  
1051 sichere überdachte Fahrradabstellanlagen, Park-and-Ride-Plätze und  
1052 Ladestationen. Unser Ziel ist die durchgängige barrierefreie Erreichbarkeit der  
1053 Bahnsteige zu schaffen.

1054 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine echte Stationsoffensive für neue Haltepunkte an  
1055 bestehenden Bahnstrecken. Das Stationsprogramm des Verkehrsverbunds Oberelbe  
1056 (VVO) nehmen wir uns zum Vorbild. Wir setzen uns dafür ein, das Bahnhöfe-  
1057 Programm des Bundes fortzuführen. Wir wollen die Kommunen unterstützen, Bahnhöfe  
1058 wieder zu Begegnungsstätten und Visitenkarten eines Ortes zu entwickeln und  
1059 damit auch die ländlichen Regionen stärken. Alle Haltepunkte wollen wir mit  
1060 geschützten Wartebereichen ausstatten.

1061 Fernverkehr grenzüberschreitend ausbauen

1062 Das Deutschlandticket ist ein großer Erfolg, an den wir anknüpfen wollen. Wir  
1063 BÜNDNISGRÜNE setzen uns daher weiterhin für die Integration von Nah- und  
1064 Fernverkehr in Sachsen mit der Anerkennung des Deutschlandtickets in sächsischen  
1065 Abschnitten von Fernverkehrslinien wie im Intercity zwischen Chemnitz und Berlin  
1066 ein.

1067 Wir arbeiten weiter an einer besseren Fernverkehrsanbindung von Südwestsachsen  
1068 und Ostsachsen, so unter anderem zwischen Dresden und Berlin, Görlitz und Berlin  
1069 sowie nach Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025. Dabei setzen wir uns  
1070 auch für einen verbesserten Fernverkehr zwischen Südwestsachsen und Bayern über  
1071 die Sachsen-Franken-Magistrale ein. Wir setzen uns gegenüber dem Bund mit  
1072 Nachdruck für eine zügige Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale auf  
1073 ihrer gesamten Länge ein

1074 Um auch die grenzüberschreitende Mobilität und den Güterverkehr auf der Schiene  
1075 nach Polen und Tschechien zu stärken, setzen wir uns für den Ausbau und die  
1076 Elektrifizierung überregionaler Verbindungen im Schienenverkehr, etwa zwischen  
1077 Dresden und Wroclaw/Breslau, Liberec-Zittau, Rumburk-Seifhennersdorf und Plauen-  
1078 Cheb ein. Neben der geplanten Neubaustrecke Dresden-Prag mit dem  
1079 Erzgebirgstunnel dürfen andere wichtige grenzüberschreitende Bahnverbindungen  
1080 nicht vernachlässigt werden. Beim Ausbau des grenzüberschreitenden Busverkehrs  
1081 setzen wir auf Stadt- und Regionalbusangebote zwischen dem Erzgebirge/Vogtland  
1082 und den tschechischen Nachbarregionen sowie zwischen Ostsachsen und den  
1083 polnischen Grenzregionen, überall da, wo Bahnverbindungen nicht umsetzbar sind.

1084 Güterverkehr auf die Schiene verlagern

1085 Unser erklärtes Ziel ist es, den Güterverkehr möglichst weitreichend von der  
1086 Straße auf die Schiene zu verlagern. Um dies zu erreichen wollen wir in enger  
1087 Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern und den anderen Bundesländern sowie  
1088 der Bundesregierung eine umfassende Güterverkehrsstrategie für den Freistaat  
1089 entwickeln. Für die richtigen Rahmenbedingungen, wollen wir die  
1090 Elektrifizierungen voranbringen und Netzlücken schließen. Wir unterstützen  
1091 außerdem den Bau von Railports, also kleineren Terminals, die Unternehmen auch  
1092 mit kleineren Transportmengen einen Zugang zum Schienengüterverkehr verschaffen.  
1093 Zusätzlich wollen wir eine Online-Informationsplattform einrichten, die über  
1094 Fördermöglichkeiten im Bereich des Schienengüterverkehrs, z. B. für den Bau von  
1095 Gleisanschlüssen informiert. Wir setzen uns für ein Slot-System (Glossar) ein,  
1096 um den Straßengüterverkehr nach Osteuropa besser zu steuern und durchlässiger zu

1097 gestalten.

1098 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen die Elbe als lebendigen, naturnahen Fluss erhalten und  
1099 setzen uns weiterhin für den Verzicht auf den Ausbau der Elbe und den Bau einer  
1100 Elbe-Staustufe bei Decin ein. Wegen der häufiger werdenden Niedrigwasserperioden  
1101 an der Elbe setzen wir uns für einen besser kombinierten Verkehr zwischen  
1102 Binnenschifffahrt und Schienenverkehr im Transitverkehr nach Tschechien ein und  
1103 wollen die Logistikexpertise der sächsischen Häfen für die Stärkung des  
1104 Umweltverbundes nutzen. Hierfür setzen wir uns auch für den Einsatz von mehr  
1105 niedrigwasserkompatiblen Schiffen ein.

1106 Um den Güterverkehr am Flughafen Leipzig/Halle klimagerechter zu gestalten und  
1107 die Bevölkerung besser vor Lärm- und Umweltverschmutzung zu schützen, setzen wir  
1108 uns für ein #Nachtflugverbot, Lärmkontingentierung, die Verbesserung aktiven  
1109 Lärmschutzes und die Förderung von Lärmschutzmaßnahmen ein. Wir streben die  
1110 Einführung eines neuen Dialoginstrumentes mit den Betroffenen an, um einen  
1111 echten Interessensausgleich zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Klima zu  
1112 verhandeln. Wir werden die Start- und Landeentgelte erneut überarbeiten, mit  
1113 einer echten Lenkungswirkung. Außerdem wollen wir umfängliche Auflagen zur CO2-  
1114 Reduktion erlassen.

1115 Für den Warenverkehr auf der letzten Meile werden wir die Lastenradförderung  
1116 verstetigen und weiter ausbauen.

1117 Sicherheit und Komfort zu Fuß und mit dem Rad herstellen

1118 Leitbild unserer Politik für den Rad- und Fußverkehr bleibt die „Vision Zero“  
1119 (Null Verkehrstote). Wir wollen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen in Sachsen die  
1120 sichersten Bedingungen im rücksichtsvollen Straßenverkehr schaffen. Die  
1121 Sicherheit von Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen, Autoinsassen und Bahnreisenden  
1122 ist uns dabei gleich wichtig. Unser Ziel besteht darin, jährlich mindestens 10  
1123 Euro pro Jahr und pro Kopf in den Rad- und Fußverkehr zu investieren.

1124 Wir wollen in Sachsen eine Fahrradoffensive starten und mit einer intensiven  
1125 Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Auf Grundlage der Bestandsaufnahmen wollen wir  
1126 BÜNDNISGRÜNE bestehende Lücken im Radwegenetz an den Staats- und Bundesstraßen  
1127 und unter Einbeziehung kommunaler Radwege schließen. Dabei werden wir die  
1128 Voraussetzungen schaffen bis 2032 die Lücken im Radwegenetz zwischen den  
1129 sächsischen Ober-, Mittel- und Unterebenen und auf den Radwegeverbindungen des  
1130 „SachsenNetz Rad“ zu schließen und so ein lückenloses sicheres Radwegenetz  
1131 anzubieten. Den Ausbau von Radschnellwegen des Bundes wollen wir in Sachsen  
1132 durch bessere Planungen und Koordinierungen auf Landesebene endlich weniger  
1133 stark ausbremsen als bislang. Dabei sollen besonders zwischen den Oberzentren  
1134 und den umgebenen Mittelzentren Radschnellverbindungen eingerichtet werden. Im  
1135 Landeshaushalt ist dem beschleunigten Radwegbau, der durchgängigen Ausweisung  
1136 der Radwegeverbindungen auch für den Alltagsverkehr und den Verbesserungen bei  
1137 Ausbau und Wegweisung von Radstrecken eine besondere Priorität einzuräumen. In  
1138 den Niederlassungen des Landesamts für Straßenbau und Verkehr werden wir jeweils  
1139 eine/einen Radverkehrsbeauftragte\*n einsetzen, um die Verkehrsplanungen besser  
1140 auf den Radverkehr abzustimmen.

1141 Wir wollen die Förderung für den kommunalen Radwegbau aufstocken und ausweiten.  
1142 In einer neuen Mobilitätsförderrichtlinie wollen wir die Förderung des  
1143 Umweltverbundes zusammenfassen und erweitern. Neben der Förderung des Rad- und  
1144 Fußverkehrs sowie des Öffentlichen Nahverkehrs setzen wir BÜNDNISGRÜNE auf



1145 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Beseitigung von  
1146 Unfallhäufungsstellen und auf Verkehrssicherheits-Audits (Glossar) für  
1147 Verkehrsplanungen. Dabei sollen auch nicht-investive Maßnahmen wie die  
1148 dauerhafte Förderung des Wegebunds oder des Stadtradelns enthalten sein. Mit der  
1149 weiteren Förderung sogenannter Nahverkehrschecks (Glossar) wollen wir die  
1150 Rahmenbedingungen schaffen, damit sich alle möglichst schnell, sicher und  
1151 klimafreundlich fortbewegen können.

1152 Wir wollen weiterhin Radverkehrskonzeptionen, Fahrradparkhäuser und -  
1153 abstellanlagen auch jenseits von Bahnhöfen und Haltepunkten sowie Mobilitäts-  
1154 und Fahrradverleihstationen unterstützen. Auch die Fußwege in Sachsen wollen wir  
1155 BÜNDNISGRÜNE über eine verbesserte Förderung der Städte und Gemeinden  
1156 benutzungsfreundlich und sicher gestalten.

1157 Den Bediensteten der Landesverwaltung und landeseigenen Unternehmen wollen wir  
1158 die Nutzung von Job-Fahrrädern ermöglichen und zugleich öffentliche Gebäude des  
1159 Freistaates mit sicheren Radabstellanlagen und einer Ladeinfrastruktur  
1160 nachrüsten. Um den Fahrradverkehr besser an den öffentlichen Verkehr  
1161 anzuschließen, wollen wir Bike and Ride-Parkplätze für das Fahrrad inklusive  
1162 eines Lastenradverleihs in den Städten und Park and Ride-Parkplätze in den  
1163 ländlichen Regionen ausbauen. Diese wollen wir direkt mit dem öffentlichen  
1164 Nahverkehr verknüpfen. Hierfür braucht es ein eigenes sächsisches Bike and Ride-  
1165 Programm.

1166 Straßenverkehr sicher und nachhaltiger gestalten

1167 Der Automobilbau hat in Sachsen eine lange Tradition. Den Wandel hin zur  
1168 Mobilität der Zukunft wollen wir BÜNDNISGRÜNE aktiv gestalten. Wir wollen den  
1169 Übergang zur innovativen und umweltfreundlichen Elektromobilität mit den  
1170 Produktionskompetenzen hier in Sachsen und einem flächendeckenden Netz an  
1171 Ladesäulen und Schnellladesäulen schaffen. Unser Ziel ist, dass sachsenweit  
1172 innerhalb von wenigen Minuten Lademöglichkeiten erreichbar sind. Wir rufen einen  
1173 Strategiedialog zur Zukunft der Mobilität ins Leben und binden dabei die  
1174 Kommunen, Verbände und Unternehmen der Mobilitätswirtschaft ein. Ziel ist,  
1175 Sachsen als einen wichtigen Leitmarkt für zukunftsfähige Fahrzeuge zu  
1176 entwickeln.

1177 Für uns BÜNDNISGRÜNE gilt grundsätzlich Straßenerhalt vor Straßenneubau. Alle  
1178 sich in Planung befindlichen oder in Zukunft geplanten Straßenneu- und  
1179 ausbauvorhaben müssen in Bezug auf Ziele, Effektivität, Wirtschaftlichkeit und  
1180 Vereinbarkeit mit der Erreichung der beschlossenen Klimaschutzziele überprüft  
1181 werden. Den Ausbau der Autobahn 4 zwischen Dresden und Görlitz lehnen wir ab und  
1182 setzen stattdessen auf die stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die  
1183 Schiene, die temporäre Standstreifennutzung (Glossar) und innovative  
1184 Verkehrssteuerung.

1185 Bei allen Straßenneu- und ausbauten setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns dafür ein,  
1186 straßenbegleitende Radwege zu schaffen, um die Nutzung des Rads attraktiver zu  
1187 gestalten. Wir wollen den massiven Verlust von Alleebäumen in Sachsen umkehren  
1188 und weiterhin straßenbegleitende Alleen an kommunalen Straßen, Staats- und  
1189 Bundesstraßen fördern.

1190 In den ländlichen Regionen wird der Autoverkehr weiterhin eine bedeutende Rolle  
1191 spielen. Beim Wandel hin zu einer klimaschonenden Mobilität setzen wir Anreize

1192 für die Antriebswende und die verstärkte Nutzung von Fahrzeugen mit alternativen  
1193 Antrieben, vorzugsweise vollelektrisch. Dies ist eine zentrale Voraussetzung, um  
1194 die Klimaziele im Verkehrsbereich zu erreichen. Dazu haben wir in den letzten  
1195 fünf Jahren in Sachsen in den Großstädten und verdichteten Räumen eine  
1196 exzellente Ladeinfrastruktur aufgebaut, die wir nun flächendeckend auf alle  
1197 ländlichen Regionen zwischen dem Vogtland und der Oberlausitz ausweiten wollen.  
1198 So sorgen wir dafür, dass der Hochlauf der Elektromobilität weiter Fahrt  
1199 aufnehmen wird. Mit einer Ladeinfrastruktur-Offensive des Freistaates wollen wir  
1200 darauf aufbauen. Das Parken wollen wir mit dem Laden von E-Autos zusammenführen.  
1201 Anstatt öffentlichen Raum zu Parkplätzen zu machen, sollen Parkhäuser und  
1202 Tiefgaragen zum kombinierten Parken und Laden genutzt werden. Wir wollen dafür  
1203 Schritt für Schritt Stellplätze mit Ladepunkten ausrüsten. Durch ein  
1204 intelligentes Lademanagement verzahnen wir so Energie- und Mobilitätswende und  
1205 nutzen die Erneuerbaren Energien optimal für die Mobilität der Zukunft.  
1206 Mit einer Förderung von CarSharing-Angeboten in Klein- und Mittelstädten wollen  
1207 wir BÜNDNISGRÜNE in der Fläche eine sinnvolle und preiswerte Ergänzung im  
1208 Mobilitätsangebot schaffen.

1209 Insgesamt wollen wir den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer\*innen  
1210 sicherer gestalten. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Verkehrstoten in Sachsen  
1211 wieder angestiegen. Eine Mobilität der „Vision Zero“ (Null Verkehrstote) im  
1212 sächsischen Straßenverkehr bleibt unser erklärtes Ziel. Um den Straßenverkehr  
1213 sicherer zu machen und die Handlungsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden zu  
1214 verbessern, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine Handreichung zur Anordnung von  
1215 Geschwindigkeitsbeschränkungen ein. Diese ermöglichen es den unteren  
1216 Straßenverkehrsbehörden in der Nähe von Schulen, Kitas, Spielplätzen und  
1217 Seniorenheimen mehr Verkehrssicherheit durchzusetzen. An den Staats- und  
1218 Bundesstraßen, wo es aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich ist, werden wir  
1219 Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen, die Dichte an Verkehrskontrollen  
1220 erhöhen, innovative Verkehrssteuerungslösungen erproben und Schutzstreifen für  
1221 den Radverkehr markieren. Um mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erreichen,  
1222 wollen wir BÜNDNISGRÜNE außerdem eine sachsenweite Mobilitätskampagne für mehr  
1223 Verkehrssicherheit auflegen.

#### 1224 Stabile Finanzen in Sachsen garantieren

1225 Die öffentliche Hand hat hinsichtlich der Nachhaltigkeit und damit der  
1226 finanziellen Stabilität Sachsens eine Vorbildfunktion und besondere  
1227 Verantwortung. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen auch in der Finanzpolitik und bei der  
1228 Verwaltung für Nachhaltigkeit und Tragfähigkeit. Die aktuellen  
1229 Transformationsdynamiken in Wirtschaft und Gesellschaft fordern auch die  
1230 öffentliche Hand in ganz besonderer Weise. Es liegt an uns,  
1231 Gestaltungsmöglichkeiten für nachfolgende Generationen zu erhalten, ihnen eine  
1232 saubere Umwelt und keine erheblichen Rückstände in zentralen Bereichen des  
1233 alltäglichen Lebens zu hinterlassen. Gleichzeitig sind wir uns der begrenzten  
1234 finanziellen Ressourcen bewusst. Deshalb wollen wir BÜNDNISGRÜNE kluge und  
1235 richtige Prioritäten setzen, die wir gemeinsam mit den Menschen entwickeln.  
1236 Transparenz und Offenheit des staatlichen Handelns sind dabei unverzichtbar.

1237 Landeshaushalt nachhaltiger, transparenter und gerechter aufstellen

1238 Klimaschutz-Ziele sollen überall dort, wo die öffentliche Hand die direkte  
1239 Steuerungsmöglichkeit hat, früher erzielt werden, als in den allgemeinen

1240 gesetzlichen Klimaschutz-Zielen bereits verankert ist. Dies gilt insbesondere  
1241 für den Ausbau von Solarenergie und für energetische Sanierungen von Gebäuden.  
1242 Hier liegt es in der Verantwortung der öffentlichen Hand, entschlossen  
1243 voranzugehen, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden und positive Signale zu  
1244 senden.

1245 Wir wollen den sächsischen Landeshaushalt nachhaltiger, gerechter und  
1246 transparenter machen. Mit dem Geld der Steuerzahler\*innen ist sorgsam und  
1247 verantwortungsvoll umzugehen. Für uns ist klar: Wertvolle Steuergelder müssen  
1248 sinnvoll eingesetzt werden. Über die Mittelverwendung ist transparent Rechnung  
1249 zu legen. Die staatliche Vermögensrechnung wollen wir entsprechend umgestalten,  
1250 um den Übergang zur bilanziellen Darstellung aller Vermögenswerte und Schulden  
1251 des Freistaates zu schaffen.

1252 Die vergangenheitsbezogene Rechnungslegung ist um eine Berichterstattung zur  
1253 Nachhaltigkeit zu ergänzen. Klima- und Umweltrisiken müssen endlich als  
1254 ernsthafte Finanzrisiken und als Handlungsleitfaden für den Staat verstanden  
1255 werden, indem sie identifiziert, finanziell bewertet und in die  
1256 Berichterstattung des Landes aufgenommen werden. Es gilt  
1257 Nachhaltigkeitsstrategien unter Berücksichtigung der drei Dimensionen: Ökonomie,  
1258 Soziales und Ökologie zu entwickeln und zu verfolgen. Dies schließt auch die  
1259 Beteiligungsunternehmen des Freistaates mit ein. Es braucht Transparenz über die  
1260 finanzielle Situation der Wirtschaftsunternehmen und ihre Fähigkeit, die an sie  
1261 ausgelagerten staatliche Aufgaben langfristig wahrzunehmen.  
1262 Darüber hinaus wollen wir für den Staatshaushalt eine Nachhaltigkeitsquote  
1263 anhand klarer Indikatoren ermitteln und diese stetig steigern. Dies garantiert  
1264 die notwendige Transparenz, die es braucht, um heute verantwortungsvolle und  
1265 zukunftsfeste Haushaltsentscheidungen zu treffen.

1266 Wir wollen, dass die Sächsische Aufbaubank (SAB) (Glossar) eine Vorbildrolle  
1267 einnimmt und eine klare Zielplanung für ein weitgehend taxonomiekonformes  
1268 Portfolio aufstellt sowie umsetzt. Soweit möglich soll dabei ein Open-Knowledge-  
1269 Ansatz (Glossar) verfolgt werden, um insbesondere kleineren Kreditinstituten die  
1270 Umsetzung der EU-Regulatorik zu erleichtern.

1271 Die Einnahmen verlieren wir nicht aus dem Auge. Die Neuerungen bei der  
1272 Grundsteuer werden wir analysieren und wenn nötig nachsteuern, um die  
1273 tatsächlichen Verhältnisse besser abzubilden. Den Hauptteil der staatlichen  
1274 Einnahmen machen Steuern aus, die wesentlich auf Landesebene erhoben werden.  
1275 Durch eine Verlagerung des Bearbeitungsschwerpunktes auf Prüfungen und Präsenz  
1276 vor Ort heben wir bisher brachliegende Einnahmepotentiale, ohne ehrliche  
1277 Bürger\*innen zusätzlich zu belasten.

1278 Schuldenbremse grundlegend überarbeiten und generationengerechte Investitionen  
1279 ermöglichen

1280 Die öffentliche Hand ist in der Verantwortung, Gelder gezielt in den Bereichen  
1281 einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind. Zugleich muss der  
1282 Freistaat Sachsen in der Lage sein, in Zeiten wirtschaftlicher Abschwünge  
1283 handlungsfähig zu bleiben. Die sächsische Finanzverfassung ist nicht mehr  
1284 zeitgemäß. Die sächsische Schuldenbremse ist eine Innovationsbremse und entpuppt  
1285 sich zunehmend als Standortrisiko für den Freistaat. Allem voran schränkt sie  
1286 unsere Handlungsfähigkeit in schwierigen Wirtschaftslagen massiv ein. Wir  
1287 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine moderne sächsische Finanzverfassung und eine

1288 grundlegende Überarbeitung der Schuldenbremse ein, die dem Grundgesetz und  
1289 europäischen Vorgaben entspricht und sich an der tatsächlichen wirtschaftlichen  
1290 Entwicklung im Land orientiert. Auf bundes- und europäischer Ebene nutzen wir  
1291 unsere landespolitischen Möglichkeiten, um eine Anpassung des Grundgesetzes und  
1292 der europäischen Vorgaben zu bewirken. Es muss endlich auch in Sachsen möglich  
1293 sein, auf konjunkturelle Einbrüche angemessen reagieren zu können und  
1294 wirtschaftliche Härten abzufedern. Viele Bundesländer sind uns hier voraus und  
1295 können flexibler und angemessener auf Entwicklungen reagieren und  
1296 Herausforderungen aktiv gestalten. Sondervermögen richten wir nur für  
1297 umfangreiche, mehrjährige Maßnahmen für konkrete unabweisbare Zwecke ein. Ihre  
1298 Bewirtschaftung muss den allgemeinen haushaltsrechtlichen Regelungen  
1299 entsprechen. Das gilt insbesondere auch für die Ausgabenplanung. Damit geben wir  
1300 das Budgetrecht wieder dorthin, wo es hingehört: in den Sächsischen Landtag.

#### 1301 Sächsische Kommunen stärken und unterstützen

1302 Für ein zukunftsfestes Sachsen braucht es starke und handlungsfähige Kommunen.  
1303 Die zahlreichen großen Aufgaben unserer Zeit stellen unsere Kommunen vor enorme  
1304 Herausforderungen. Sie müssen finanziell so ausgestattet sein, dass sie ihren  
1305 Pflichtaufgaben sowie ihren freiwilligen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge  
1306 angemessen nachkommen können. Es braucht eine Betrachtung darüber, was die  
1307 Kommunen in Sachsen an Finanzmitteln tatsächlich brauchen. Klar ist: Die  
1308 kommunale Daseinsvorsorge muss unbedingt dauerhaft gesichert sein. Damit auch  
1309 freiwillige Aufgaben in einem angemessenen Umfang erfüllt werden können, setzen  
1310 wir uns für zusätzliche finanzielle Spielräume für unsere Kommunen ein. Für uns  
1311 steht die langfristige Stabilität kommunaler Haushalte im Zentrum. Dafür braucht  
1312 es eine bessere Grundfinanzierung der Kommunen. Um die Handlungsfähigkeit der  
1313 Kommunen unter Berücksichtigung ihrer Bedarfe langfristig zu sichern und deren  
1314 Entwicklung zu fördern, wollen wir BÜNDNISGRÜNE die gesetzlichen Grundlagen  
1315 reformieren. Insbesondere das sächsische Finanzausgleichsgesetz (FAG) soll so  
1316 angepasst werden, dass es den Kommunen besser ermöglicht wird, unbürokratisch  
1317 und selbstverantwortlich ihre Zukunfts- und Pflichtaufgaben zu erfüllen. Hierbei  
1318 sollen auch Fehlanreize reduziert werden, die den UN-Nachhaltigkeitszielen im  
1319 Wege stehen. Wir wollen ökosystemare Dienstleistungen (bspw. Naturschutz) in  
1320 Form eines ökologischen Ansatzes berücksichtigen sowie Mittel für  
1321 Klimawandelanpassung in den kommunalen Finanzen strukturell verankern.

1322 Damit sich unsere Kommunen klimafreundlich, zukunftsfest und lebenswert  
1323 entwickeln können, braucht es eine stärkere Unterstützung aus der Landespolitik.  
1324 Das kommunale Klimabudget ist ein Erfolgsmodell und zeigt, dass Investitionen in  
1325 Klimaschutz auf kommunaler Ebene immer dann gut funktionieren, wenn es einfache  
1326 und unbürokratische Wege gibt. Wir setzen uns dafür ein, dass auch das kommunale  
1327 Klimabudget aufgestockt und dauerhaft in das FAG überführt wird - und damit  
1328 beispielgebend ist für die Integration von Zukunftsaufgaben in das  
1329 Ausgleichssystem.

1330 Für uns bleibt klar: Die kommunalen Entscheidungsträger\*innen wissen am besten,  
1331 wie Mittel vor Ort am sinnvollsten und effektivsten zu verwenden sind. Wir  
1332 BÜNDNISGRÜNE wollen die Kommunen finanziell gut und bedarfsorientiert ausstatten  
1333 und damit den Rahmen setzen. Dabei setzen wir mit unbürokratischen Lösungen auf  
1334 Vertrauen und die stärkere Eigenverantwortung der Kommunen, beispielsweise indem  
1335 wir Förderprogramme zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben in den regulären

- 1336 Finanzausgleich überführen. Mehrbelastungen neuer Pflichtaufgaben, egal ob von  
1337 Bund oder Land, müssen vollständig und ohne Zeitverzug ausgeglichen werden.